



Beschreibung des Studiengangs

Master Lehramt an Gymnasien PO 4

Datum: 27.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Lehramt an Gymnasien PO4

Chemie - Erstfach

Naturwissenschaften vermitteln 2.....	6
Wahlvertiefung.....	9

Chemie - Zweifach

Experimentelle Anorganische und Organische Chemie.....	12
Spektroskopische Methoden der Chemie.....	15
Naturwissenschaften vermitteln 2.....	17
Physikalische Chemie.....	20
Experimentelle Physikalische Chemie.....	22

Deutsch - Erstfach

Vertiefung Fachwissenschaft.....	25
Vertiefung Sprach- und Literaturdidaktik.....	27

Deutsch - Zweifach

Literatur- und Kulturgeschichte.....	30
Sprache in Wandel, Vergleich und individuellem Wissen.....	32
Literatur, Künste und Medien.....	34
Sprachsystem und Sprachtheorie.....	36
Weiterführende Aspekte der Literatur- und Sprachwissenschaft.....	38
Vertiefung Fachwissenschaft.....	41
Vertiefung Sprach- und Literaturdidaktik.....	43

Englisch - Erstfach

Teaching English (Gym).....	46
Advanced English Studies (Gym).....	48

Englisch - Zweifach

Teaching English (Gym).....	51
Advanced English Studies (Gym).....	53
Periods and Genres.....	55
Analyzing English: System and Development.....	57
Intermediate Language Skills: Reading and Writing.....	59
Advanced Literary and Cultural Studies.....	61
Advanced English Linguistics: Contexts and Variation.....	63
Advanced Language Skills: Reading and Writing.....	65

Geschichte - Erstfach

Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 1.....	68
Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 2.....	71

Geschichte - Zweifach

Neuere Geschichte.....	75
Mittelalterliche Geschichte.....	77
Alte Geschichte.....	79
Technikgeschichte.....	81
Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft.....	83
Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 1.....	85
Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 2.....	88

Mathematik - Erstfach

Vertiefte Mathematik.....	92
Mathematik lehren und lernen am Gymnasium.....	96

Mathematik - Zweifach

Einführung in die Stochastik und Statistik.....	99
Vertiefte Mathematik.....	101
Praktische Mathematik A.....	105
Praktische Mathematik B.....	108
Aufbaumodul Mathematik.....	111

Schulmathematik vom höheren Standpunkt aus.....	114
Mathematik lehren und lernen am Gymnasium.....	116
Physik - Erstfach	
Quantenmechanik.....	119
Fachdidaktik und Experimentierseminar.....	121
Physik - Erstfach mit Zweifach Mathematik	
Fachdidaktik und Quantenphysik.....	125
Experimentierseminar.....	128
Physik - Zweifach	
Atome, Moleküle, Kerne.....	131
Quantenmechanik.....	133
Theoretische Mechanik.....	135
Demonstrationspraktikum.....	137
Experimentierseminar.....	139
Fachdidaktik Physik.....	141
Wahlpflichtbereich Anwendungen der Physik.....	143
Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik	
Atome, Moleküle, Kerne.....	146
Quantenmechanik.....	148
Demonstrationspraktikum.....	150
Fachdidaktik und Quantenphysik.....	152
Experimentierseminar.....	155
Anwendungen der Physik.....	157
Bildungswissenschaften	
Bedingungen des Lehrens und Lernens.....	160
Entwicklung und Erziehung.....	162
Persönlichkeit und Leistung.....	164
Aktuelle Entwicklungen von Schule und Unterricht.....	166
Lernen und Leistung im Kontext von Heterogenität.....	168
Pädagogische Professionalität im Gymnasium.....	170
Fachpraktikum	
Fachpraktikum Gymnasium.....	173
Abschlussmodul	
Abschlussmodul.....	177

Lehramt an Gymnasien PO4	
ECTS	120

Chemie - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Naturwissenschaften vermitteln 2		
Nummer	4431410	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-41	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	5 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Kerstin Höner
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	75	Selbststudium (h)	195
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(c) PL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur SoSe ODER Projekt => praktisch; nur SoSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur SoSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur SoSe Anmerkung: Die Prüfungsleistung wird im Rahmen des Seminars zur vertiefenden experimentellen Schulchemie abgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung	(a) SL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur WiSe ODER Projekt => praktisch; nur WiSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur WiSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur WiSe (b) SL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur SoSe ODER Projekt => praktisch; nur SoSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur SoSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Seminar Chemie vermitteln 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Curricula bzw. Richtlinien • Stellenwert und Funktionen des Experiments • Methoden, Medien, Aufgaben, kooperative Lernformen • Spiralcurriculum • Bewertung • Unterrichtskonzepte <p>Strukturierungsansätze Seminar Experimentelle Schulchemie der Sekundarstufe 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente und didaktische Konzeption • Stoffeigenschaften und Teilchenmodell • Trennverfahren • Verbrennungen • Einführung der chemischen Reaktion • Elementfamilien • Säuren und Laugen • einfache Redoxchemie • Einführung in die Organische Chemie <p>Seminar "Vertiefende experimentelle Schulchemie":</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertragung aktueller Themen aus Forschung und Alltag in den Chemieunterricht (z.B. Food Design, Nanomaterialien, Energiespeicher, chemische Kabinettstücke, Umweltchemie, ...) 			

- vertiefende fachliche Themen des Experimentalunterrichts (z.B. Elektrochemie und Energetik, chemisches Gleichgewicht und Kinetik, weiterführende Experimente zur Organischen Chemie, Naturstoffe, alltagsbezogene und kontextbasierte Experimente der höheren Jahrgangsstufen)

Qualifikationsziel

Die Studierenden

- wenden tiefer gehende Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen für die Gestaltung eines modernen Chemieunterrichts zur Gestaltung von z.B. Arbeitsaufträgen an und stellen diese beispielhaft vor.
- erörtern den Stellenwert und die Funktionen des Experiments im Unterricht.
- beurteilen und diskutieren Medien hinsichtlich deren Unterstützung fachlicher Lernprozesse.
- erklären ausgewählte Strukturierungsansätze und Unterrichtskonzepte.
- wenden bei ihren planerischen Überlegungen relevante Curricula bzw. Richtlinien an und nennen deren Strukturierungsmerkmale.
- planen Experimente der Schulchemie der Sekundarstufe 1 unter Einbezug vertiefter theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten (einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen) und präsentieren diese.
- begründen die Wahl von Unterrichtsinhalten anhand des relevanten Teils des Kerncurriculums ihrer gewählten Schulform.
- begründen und diskutieren ihre Vorgehensweise bei der Integration von Experimenten in Lernarrangements auf Grundlage der aktuellen Seminarinhalte.
- planen Experimente der Schulchemie der Abschlussjahrgänge bzw. Oberstufe ihrer gewählten Schulform unter Einbezug vertiefter theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten (einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen) und präsentieren diese.

Literatur

Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen das Seminar Chemie vermitteln 2 im WiSe. Im SoSe belegen Sie das Seminar zur experimentellen Schulchemie der Sekundarstufe 1 semesterbegleitend und anschließend das Seminar zur vertiefenden experimentellen Schulchemie mit Schwerpunkt auf der Chemie der Sekundarstufe 2 als Blockseminar am Ende des Semesters.

b) Empfohlenes Fachsemester: GYM (1+2)

Anwesenheitspflicht

In allen drei Seminaren ist aufgrund der praktischen Übungen und zu Ausbau und Überprüfung der Diskursfähigkeit eine Anwesenheitspflicht erforderlich

Titel der Veranstaltung

Chemie vermitteln 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Luzie Semmler		2,0	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Chemieunterricht der Sekundarstufe I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Rainer Matis		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Chemieunterricht der Sekundarstufe II				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Luzie Semmler		1,0	Seminar	deutsch

Modulname	Wahlvertiefung		
Nummer	4431450	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-45	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Kerstin Höner
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	<p>(a) SL: Referat => mündlich; WiSe+SoSe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ODER Projekt => praktisch; WiSe+SoSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; WiSe+SoSe • ODER methodisch-didaktischer Kommentar => schriftlich; WiSe+SoSe • ODER Klausur => schriftlich; WiSe+SoSe • ODER praktische Arbeit => praktisch; WiSe+SoSe ODER Hausarbeit => schriftlich; WiSe+SoSe <p>(b) SL: Referat => mündlich; WiSe+SoSe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ODER Projekt => praktisch; WiSe+SoSe • ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; WiSe+SoSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar => schriftlich; WiSe+SoSe • ODER Klausur => schriftlich; WiSe+SoSe • ODER praktische Arbeit => praktisch; WiSe+SoSe ODER Hausarbeit => schriftlich; WiSe+SoSe <p>Anmerkung: Die Studienleistungen in den Wahlveranstaltungen werden von den entsprechenden Lehrenden festgelegt. Art und Umfang der Leistung hängt von der Wahl ab.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Die Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab:			
<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende fachchemische Inhalte • vertiefende chemiedidaktische Inhalte • Anwendung grundlegender chemischer Prinzipien auf Kontexte aus der Forschung, des Alltags oder der Lehre 			
Qualifikationsziel			
Die Qualifikationsziele variieren mit der Wahl der Lehrveranstaltungen. Grundsätzlich soll gelten:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • erarbeiten vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten in einem ihnen grundsätzlich bekannten Bereich der Chemie bzw. Chemiedidaktik. • wenden chemische und chemiedidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten auf spezifische Kontexte an 			
Literatur			
Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen zwei Veranstaltungen (Seminar, Vorlesung, Praktikum) mit einer vertiefenden oder angewandten chemischen Thematik eines bekannten Bereichs der Chemie bzw. Chemiedidaktik. Kombiniert muss der Umfang der Veranstaltungen mindestens 4 SWS und 6 CP ergeben. b) Empfohlenes Fachsemester: GYM Erstfach (3)				
Anwesenheitspflicht				
Je nach Wahl der Veranstaltungen kann aufgrund von praktischen Anteilen eine Anwesenheitspflicht erforderlich sein.				
Titel der Veranstaltung				
ScienceE+ erleben: Hospitation und fachdidaktisches Begleitseminar				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
ScienceE+ vermitteln: Vermitteln mit digitalen Lehr-Lern-Methoden, Visualisierung mit AR und VR				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
ScienceE+ vermitteln: Aktuelle Forschungsthemen vermitteln				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch

Chemie - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Experimentelle Anorganische und Organische Chemie		
Nummer	4431370	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-37	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	20 / 15,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Lindel
Arbeitsaufwand (h)	450		
Präsenzstudium (h)	302	Selbststudium (h)	148
Zwingende Voraussetzungen	Abschluss des Moduls B3 für das organische Praktikum (P OC), Abschluss des Praktikums (P AC0) aus dem Modul B2 für das anorganische Praktikum (P AC)		
Empfohlene Voraussetzungen	Abschluss des Moduls B1, Abschluss des Moduls B2 für das anorganische Praktikum (P AC)		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	(a) SL: experimentelle Arbeit (P AC) => praktisch; WiSe (b) SL: Referat (10-15 Min.) => mündlich; WiSe (c) SL: experimentelle Arbeit (P OC) => praktisch; WiSe+SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote	Prüfungsmodalitäten: (a) SL: experimentelle Arbeit (P AC) => praktisch; WiSe (b) SL: Referat (10-15 Min.) => mündlich; WiSe (c) SL: experimentelle Arbeit (P OC) => praktisch; WiSe+SoSe		
Inhalte			
<p>Praktikum Anorganische Chemie(P AC):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von mehrstufigen Präparaten unter Anwendung fortgeschrittener Arbeitstechniken der Anorganischen Chemie (Schutzgastechiken, Arbeiten unter Luft- und Wasserausschluss, Sublimation, Umkristallisation, Destillation, Chromatographie) • Anwendung spektroskopischer und spektrometrischer Verfahren (z. B. NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie, Massenspektrometrie, Pulverdiffraktometrie, Elementaranalyse, Magnetochemie) • Protokollführung. <p>Wahlseminar begleitend zum Praktikum Anorganische Chemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • spektroskopische Methoden in der Anorganischen Chemie • Arbeitstechniken der Anorganischen Chemie • Präsentation und Diskussion eigener Ergebnisse, sowie Literaturrecherche und Dokumentation von wissenschaftlichen Ergebnissen. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Vertiefung des Praktikumsstoffes • Präsentation und Diskussion eigener Ergebnisse, sowie Literaturrecherche und Dokumentation von wissenschaftlichen Ergebnissen. • Praktikum Organische Chemie (P OC): • Einführung in organisch-chemische Arbeitsmethoden • Durchführung von Versuchen aus verschiedenen Bereichen der Organischen Chemie nach einführendem Vorgespräch (Diskussion sicherheitsrelevanter Aspekte, des Versuchsaufbaus, der Versuchsdurchführung und der verwendeten Versuchsmaterialien) • Protokollführung • Seminar Praktikum Organische Chemie: • Diskussion der Grundlagen und Arbeitstechniken der Praktikumsversuche 			

Qualifikationsziel

Die Studierenden

- nutzen fortgeschrittene anorganisch-chemische Arbeitstechniken zur Durchführung von Experimenten.
- planen komplizierte Experimente, führen sie durch, werten sie aus und dokumentieren sie wissenschaftlich, wobei sie vertieftes Fachwissen zu ausgewählten Themen der Anorganischen Chemie anwenden.
- wenden umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur der Synthese, Isolierung und Aufreinigung von anorganischen und metallorganischen Verbindungen sowie zu deren Charakterisierung mit verschiedenen Techniken an.
- nutzen Arbeitsweisen universitärer Forschung und wissenschaftlicher Praxis, um an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen mitzuwirken.
- nutzen wissenschaftlichen Datenbanken zur Beschaffung und Kommunikation von Informationen.
- erarbeiten sich Fachwissen zu speziellen Themen der Anorganischen Chemie selbstständig und präsentieren und diskutieren dieses.
- dokumentieren, reflektieren und präsentieren ihren Lernprozess und die erworbenen Kompetenzen.
- wenden grundlegende Arbeitstechniken organischer Synthesechemie für die verschiedenen Reaktionstypen der Organischen Chemie an.
- charakterisieren die dargestellten Substanzen mit modernen spektroskopischen Methoden qualitativ und quantitativ.
- wenden ihr erlerntes Grundlagenwissen aus anderen Modulen auf die neuen Inhalte und Kontexte an.
- verwenden Chemikalien und Gerätschaften zweckmäßig und verantwortungsbewusst auch unter Aspekten der Arbeitssicherheit und der Nachhaltigkeit zur Durchführung von Experimenten.
- nutzen kooperative Arbeitsformen und kommunizieren ihre Aufgaben mit ihren Mitstudierenden.

Literatur

Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

- a) Praktikum: Anorganische Chemie (P AC) (WiSe); (5,13 SWS)
Praktikum Anorganische Chemie 1 für "Chemie und ihre Vermittlung (CuV)" Differenzierungsbereich im Modul A1 (SPkS)
(P)
- b) Seminar: Wahlseminar begleitend zum Praktikum Anorganische Chemie (WiSe); (2 SWS)
- c) Praktikum: Organische Chemie (P OC) (WiSe+SoSe); (12 SWS)
Grundpraktikum Organische Chemie (P)
Grundpraktikum Organische Chemie (P)
- d) Seminar: Praktikum Organische Chemie (WiSe+SoSe); (1 SWS)
Seminar Organische Chemie (gS) (S)

Die Studierenden belegen das anorganische Praktikum (P AC) sowie eines der begleitenden Seminare im WiSe. Das organische Praktikum sowie das zugehörige Seminar werden Wahlweise im WiSe oder SoSe semesterbegleitend belegt.

Empfohlenes Fachsemester: GYM Erstfach (BA, 4+5) / GYM Zweifach (MA, 1+2)

Anwesenheitspflicht

Durch die praktische Arbeit ist in den Praktika (P AC, P OC) eine Anwesenheitspflicht erforderlich.
In den Seminaren ist aufgrund der praktischen Übungen und Diskussionen eine Anwesenheitspflicht erforderlich.

Titel der Veranstaltung				
Praktikum Anorganische Chemie 1 für "Chemie und ihre Vermittlung (CuV)" Differenzierungsbereich im Modul A1 (SP-kS)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Ulrike Giere Christian Kleeberg Monika Mieke Marc Walter			Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Grundpraktikum Organische Chemie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Lindel Stefan Schulz Daniel B. Werz		12,8	Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Grundpraktikum Organische Chemie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Lindel Stefan Schulz Daniel B. Werz			Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Organische Chemie (gS)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Surup			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
CuV: A1_Experimentelle Anorganische Chemie mit Vortrag				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Kleeberg Marc Walter	Ulrike Giere Monika Mieke		Seminar	deutsch

Modulname	Spektroskopische Methoden der Chemie		
Nummer	4431380	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-38	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Thomas Lindel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	98	Selbststudium (h)	52
Zwingende Voraussetzungen	Abschluss Modul B3		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	(a) SL: sonstige schriftliche Arbeit "formative Prüfung" (semesterbegleitend, s. erklärender Kommentar) => schriftlich (WISe+SoSe)		
Zusammensetzung der Modulnote	Prüfungsmodalitäten: (a) SL: sonstige schriftliche Arbeit "formative Prüfung" (semesterbegleitend, s. erklärender Kommentar) => schriftlich (WISe+SoSe)		
Inhalte			
<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der NMR-Spektroskopie • Grundlagen der Massenspektrometrie • Grundlagen der IR- und UV/Vis-Spektroskopie <p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösen kombinierter Aufgaben zur Spektrenauswertung und Strukturaufklärung <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synthese, Derivatisierung und Strukturaufklärung organisch-chemischer Verbindungen 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden ihr in anderen Modulen erworbenes Grundlagenwissen zu organisch-chemischen Substanzen und Reaktionen zur Synthese organischer Moleküle an. • formulieren und beurteilen Synthesen und ziehen hierzu ihr bereits erworbenes Grundlagenwissen heran. • ordnen auf der Basis spektroskopischer Daten Strukturelemente zu. • klären die Struktur unbekannter organisch-chemischer Moleküle auf. • setzen chemische Derivatisierung und organisch-chemische Synthese zur Strukturaufklärung ein. 			
Literatur			
Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Vorlesung: Spektroskopische Methoden der Chemie (WiSe+SoSe); (3 SWS) Spektroskopische Methoden der Organischen Chemie (Einführung) (V) b) Übung: Spektroskopische Methoden der Chemie (WiSe+SoSe); (1,75 SWS) Spektroskopische Methoden der Organischen Chemie (Einführung) (Ü) c) Seminar: Organische Chemie (WiSe+SoSe); (1,75 SWS) Seminar Organische Chemie (gS) (S)				
Die Studierenden belegen alle Veranstaltungen parallel wahlweise im WiSe oder SoSe.				
Empfohlenes Fachsemester: GYM Erstfach (BA, 5) / GYM Zweitfach (MA, 3)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Spektroskopische Methoden der Organischen Chemie (Einführung)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jörg Grunenberg Kerstin Ibrom Ulrich Papke		3,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Spektroskopische Methoden der Organischen Chemie (Einführung)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jörg Grunenberg Kerstin Ibrom Ulrich Papke		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Seminar Organische Chemie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Surup		2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Naturwissenschaften vermitteln 2		
Nummer	4431410	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-41	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	5 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Kerstin Höner
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	75	Selbststudium (h)	195
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(c) PL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur SoSe ODER Projekt => praktisch; nur SoSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur SoSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur SoSe Anmerkung: Die Prüfungsleistung wird im Rahmen des Seminars zur vertiefenden experimentellen Schulchemie abgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung	(a) SL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur WiSe ODER Projekt => praktisch; nur WiSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur WiSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur WiSe (b) SL: Referat (10-15 Minuten) => mündlich; nur SoSe ODER Projekt => praktisch; nur SoSe ODER (Multi)Mediale Produktion => praktisch; nur SoSe ODER methodisch-didaktischer Kommentar (2-3 Seiten) => schriftlich; nur SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Seminar Chemie vermitteln 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Curricula bzw. Richtlinien • Stellenwert und Funktionen des Experiments • Methoden, Medien, Aufgaben, kooperative Lernformen • Spiralcurriculum • Bewertung • Unterrichtskonzepte <p>Strukturierungsansätze Seminar Experimentelle Schulchemie der Sekundarstufe 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente und didaktische Konzeption • Stoffeigenschaften und Teilchenmodell • Trennverfahren • Verbrennungen • Einführung der chemischen Reaktion • Elementfamilien • Säuren und Laugen • einfache Redoxchemie • Einführung in die Organische Chemie <p>Seminar "Vertiefende experimentelle Schulchemie":</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertragung aktueller Themen aus Forschung und Alltag in den Chemieunterricht (z.B. Food Design, Nanomaterialien, Energiespeicher, chemische Kabinettstücke, Umweltchemie, ...) 			

- vertiefende fachliche Themen des Experimentalunterrichts (z.B. Elektrochemie und Energetik, chemisches Gleichgewicht und Kinetik, weiterführende Experimente zur Organischen Chemie, Naturstoffe, alltagsbezogene und kontextbasierte Experimente der höheren Jahrgangsstufen)

Qualifikationsziel

Die Studierenden

- wenden tiefer gehende Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen für die Gestaltung eines modernen Chemieunterrichts zur Gestaltung von z.B. Arbeitsaufträgen an und stellen diese beispielhaft vor.
- erörtern den Stellenwert und die Funktionen des Experiments im Unterricht.
- beurteilen und diskutieren Medien hinsichtlich deren Unterstützung fachlicher Lernprozesse.
- erklären ausgewählte Strukturierungsansätze und Unterrichtskonzepte.
- wenden bei ihren planerischen Überlegungen relevante Curricula bzw. Richtlinien an und nennen deren Strukturierungsmerkmale.
- planen Experimente der Schulchemie der Sekundarstufe 1 unter Einbezug vertiefter theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten (einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen) und präsentieren diese.
- begründen die Wahl von Unterrichtsinhalten anhand des relevanten Teils des Kerncurriculums ihrer gewählten Schulform.
- begründen und diskutieren ihre Vorgehensweise bei der Integration von Experimenten in Lernarrangements auf Grundlage der aktuellen Seminarinhalte.
- planen Experimente der Schulchemie der Abschlussjahrgänge bzw. Oberstufe ihrer gewählten Schulform unter Einbezug vertiefter theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten (einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen) und präsentieren diese.

Literatur

Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen das Seminar Chemie vermitteln 2 im WiSe. Im SoSe belegen Sie das Seminar zur experimentellen Schulchemie der Sekundarstufe 1 semesterbegleitend und anschließend das Seminar zur vertiefenden experimentellen Schulchemie mit Schwerpunkt auf der Chemie der Sekundarstufe 2 als Blockseminar am Ende des Semesters.

b) Empfohlenes Fachsemester: GYM (1+2)

Anwesenheitspflicht

In allen drei Seminaren ist aufgrund der praktischen Übungen und zu Ausbau und Überprüfung der Diskursfähigkeit eine Anwesenheitspflicht erforderlich

Titel der Veranstaltung

Chemie vermitteln 2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Luzie Semmler		2,0	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Chemieunterricht der Sekundarstufe I				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Rainer Matis		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Chemieunterricht der Sekundarstufe II				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Höner Luzie Semmler		1,0	Seminar	deutsch

Modulname	Physikalische Chemie		
Nummer	4431430	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-43	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 13,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	160	Selbststudium (h)	230
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Klausur+ (90 Min.; Bestehensgrenze 40 %) => schriftlich; WiSe+SoSe; Berücksichtigung der SL Übungsaufgaben bis zu 15 %		
Zu erbringende Studienleistung	(b) SL: Übungsaufgaben => schriftlich; SoSe (c) SL: Klausur+ (90 Min.; Bestehensgrenze 40 %) => schriftlich; WiSe+SoSe; Berücksichtigung der SL Übungsaufgaben bis zu 15 % (d) SL: Übungsaufgaben => schriftlich; WiSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Vorlesung Physikalische Chemie 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Thermodynamik von reinen Substanzen und einfachen Mischsystemen • die Hauptsätze der Thermodynamik • Grundlagen der Elektrochemie • grundlegende Kenntnisse von Transportprozessen <p>Vorlesung Physikalische Chemie 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Transportprozesse: Diffusion, Viskosität, Wärmeleitung • Einfache Reaktionskinetiken • Temperaturabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit • Autokatalyse und oszillierende chemische Reaktionen. • Einführung in die Theorie der Reaktionsgeschwindigkeit. • Grundzüge der Spektroskopie sowie der Symmetrie von Molekülen und der Symmetriepunktgruppen • Behandlung spezieller Aspekte wie IR/Raman-erlaubte/verbotene Übergänge und Übergangsdipolmomente. <p>Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösen von Aufgaben aus dem Bereich des in der Vorlesung dargebotenen Stoffs • Vertiefung des Vorlesungsstoffs 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen und beschreiben die spezifisch physikalisch-chemischen Grundbegriffe und Zusammenhänge. • nutzen die Arbeitsmethoden der Physikalischen Chemie zur Bearbeitung von Aufgaben in den Gebieten <p>Thermodynamik, Elektrochemie und Transportprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mathematische Formulierungen für physikalisch-chemische Sachverhalte und wenden diese z. B. für die Modellierung von Phasengleichgewichten und von thermodynamischen und kinetischen Änderungen von Systemen an. 			

- erörtern Kinetik und Mechanismen chemischer Reaktionen von einem physikalischen Standpunkt aus.
- beschreiben Moleküle über Symmetriebetrachtungen und leiten daraus chemische und spektroskopische Eigenschaften ab.

Literatur

Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen je eine Vorlesung und die zugehörige Übung parallel im SoSe bzw. WiSe.

b) Empfohlenes Fachsemester: GYM Zweitfach (2+3)

Anwesenheitspflicht
Titel der Veranstaltung

Thermodynamik und Transportprozesse (PC1)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Stefanie Tschierlei		4,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Kinetik und Struktur (PC2)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Stefanie Tschierlei		3,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Experimentelle Physikalische Chemie		
Nummer	4431440	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-CuC-44	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 7,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	69	Selbststudium (h)	141
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	(a) SL: experimentelle Arbeit => praktisch; WiSe+SoSe (b) SL: Referat (10-15 Min.) => mündlich; WiSe+SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Praktikum: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in physikalisch-chemische Arbeitsmethoden • Durchführung von Versuchen aus verschiedenen Fachgebieten der Physikalischen Chemie (Thermodynamik, Kinetik, Elektrochemie, Spektroskopie) nach einführendem Vorgespräch (Diskussion sicherheitsrelevanter Aspekte, des Versuchsaufbaus und der verwendeten Versuchsmaterialien) • Protokollführung Seminar: <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge über einen Teilaspekt der Physikalischen Chemie 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • führen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie an beispielhaften Versuchen durch. • setzen Chemikalien und (Mess-)Geräte zweckmäßig und verantwortungsvoll ein, um komplexe Experimente aufzubauen und durchzuführen. • erfassen Messwerte, werten diese aus, stellen sie angemessen (z.B. in Diagrammen, Tabellen, ...) dar und analysieren sie. • präsentieren und diskutieren ausgewählte Themenstellungen der Physikalischen Chemie. • nutzen angemessene Präsentationstechniken zur Vermittlung eines Fachthemas. 			
Literatur			
Die Literaturempfehlungen werden von den jeweiligen Lehrenden mitgeteilt.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Chemie - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen das Praktikum (P PC) und das zugehörige Seminar parallel, wahlweise im SoSe oder im WiSe (entsprechend im anderen Semester sollte das Praktikum in der organischen Chemie (P OC1) belegt werden). b) Empfohlenes Fachsemester: GYM Zweitfach (3)				
Anwesenheitspflicht				
Durch die praktische Arbeit ist in dem Praktikum (P PC) eine Anwesenheitspflicht erforderlich. In dem Seminar zum Praktikum ist aufgrund der praktischen Übungen und Diskussionen eine Anwesenheitspflicht erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
Seminar zum Praktikum Physikalische Chemie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sigurd Bauerecker Simon Ebbinghaus Uwe Hohm Christoph Jacob Christof Maul Jonny Proppe Stefanie Tschierlei Peter Jomo Walla		1,0	Seminar	englisch deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktikum Physikalische Chemie (CuV B7)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christof Maul			Praktikum	deutsch

Deutsch - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Vertiefung Fachwissenschaft		
Nummer	4410210	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-21	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Julia Schöll
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen	A5 und A6		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation, schriftlich und mündlich); ca. 10-12 Seiten; 120h (4 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Literatur: Aspekte der Epochen-, Gattungs- und Ideengeschichte, Verhältnis von Tradition und Innovation, Methoden und Probleme der Textanalyse, Literarische Wertung</p> <p>Vertiefende Ansätze zur Grammatik der deutschen Sprache (theoretische Modelle zur Beschreibung der Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik des Deutschen, synchron und diachron)</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Veranstaltung Ansätze zur historischen und systematischen Literaturbetrachtung sowie zur Grammatikbeschreibung vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • Primär- und Sekundärliteratur selbstständig zu recherchieren und vertieft zu interpretieren • Epochenphänomene historisch einzuordnen und epochen- und gattungsspezifische Problemstellungen zu lösen • neuere Literaturtheorien und kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsansätze kritisch zu reflektieren • selbstständig Forschungsfragen und wissenschaftliche Lösungsansätze zu entwickeln • literarische Produktivität in ihrem mentalitäts- und ideengeschichtlichen Zusammenhang zu reflektieren • vertiefte Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen und der linguistischen Arbeitsmethoden in die Praxis zu überführen • philosophische und ästhetische Theorien als Analyseinstrumente zu nutzen • komplexe Daten der deutschen Grammatik fundiert zu analysieren • anspruchsvolle Theorien zur Grammatiktheorie kritisch zu beurteilen • selbstständig einen schriftlichen Text im literaturwissenschaftlichen oder im sprachwissenschaftlichen Diskurs zu konzipieren und anzufertigen 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: MA Gym Erstfach: (1) MA Gym Zweitfach: (3)				
Anwesenheitspflicht				
Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich				
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym a) Literatur unter historischen und systematischen Gesichtspunkten-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym b) Vertiefende Ansätze zur Grammatik der deutschen Sprache-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Vertiefung Sprach- und Literaturdidaktik		
Nummer	4410110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-11	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Julia Schöll
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation) oder Portfolio, schriftlich und mündlich; ca. 10-12 Seiten; 120h (4 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>a) Theorien und Konzepte des literarischen Lernens, literarischer Bildung und der Leseförderung der Sekundarstufen; Konzepte der Planung von Li-teraturunterricht in heterogenen Lerngruppen, Methoden des Literaturunterrichts, Differenzierung, Didaktik literarischer Gattung unter Berücksichtigung des Medienverbundes, Gegenwartsliteratur, Jugendliteratur, literarischer Kanon, Aufgaben im Literaturunterricht der Sekundarstufen</p> <p>b) Theorien und Konzepte der weiterführenden Orthographie-, Grammatik-, Gesprächs- und Schreibdidaktik, Konzepte der Planung von kompetenzorientiertem Sprachunterricht, empirische Erkenntnisse aktueller sprachdidaktischer Studien, aktuelle Positionen der Sprachdidaktik (z.B. zum Aufbau digitaler Kompetenz), Konzept des materialgestützten Schreibens, aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, Beurteilung sprachlicher Fähigkeiten, Bedeutung von Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen (Bildungssprache), Sprachkritik</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Veranstaltung schulformspezifische Voraussetzungen, Theorien bzw. Konzepte des Lesens, literarischen Lernens/Kompetenzerwerbs und literarischer Bildung vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • in der Veranstaltung schulformspezifische Voraussetzungen, Theorien bzw. Konzepte der weiterführenden Orthographiedidaktik, der Schreibentwicklung und des Grammatikunterrichts sowie Zugänge zur Sprachreflexion und Sprachkritik vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • Erkenntnisinteresse und Ergebnisse von Studien und fachdidaktischen Forschungsbeiträgen zu bewerten und im Seminalggespräch auf Prozesse des Literatur- und Sprachunterrichts und Aufgabenkulturen zu beziehen • Gegenstände des Literaturunterrichts an Gymnasien, unter besonderer Berücksichtigung der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, sowie Gegenstände und Methoden des Sprachunterrichts am Gymnasium, insbesondere materialgestütztes Schreiben, Fachsprache und Erwerb von Textsortenkompetenz, vertieft fachlich zu analysieren und didaktische Potenziale zu diskutieren Teilaspekte der Planung von Literatur und Sprachunterricht an Gymnasien zu erläutern • am Beispiel ausgewählter Gegenstände und Zielstellungen des Literatur und Sprachunterrichts exemplarische Lehr- /Lernarrangements zum Erwerb literaturbezogener und textsortenspezifische Rezeptions- und Produktions- 			

kompetenzen zu analysieren Lehrmedien in Bezug auf ihren didaktischen Zugang und ihre Eignung für verschiedene Lerngruppen zu untersuchen und zu bewerten

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS.
- b) empfohlenes Fachsemester:
MA Gym Erstfach und Zweitfach: (3)

Anwesenheitspflicht

Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.

Titel der Veranstaltung

M2 Gym a) Vertiefung Literaturdidaktik-VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung

M2 Gym b) Vertiefung Sprachdidaktik-VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Deutsch - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Literatur- und Kulturgeschichte		
Nummer	4410160	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-16	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Franziska Solana Higuera
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	zwingende Zugangsvoraussetzung im BA: B1 und B3		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation), schriftlich und mündlich; ca. 10 Seiten; 90h (3 CP), WS + SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Literaturwissenschaft als Literaturgeschichte (Überblick über die Epochen der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert; Tradition und Gattungswandel im Mittelalter und in der Neuzeit; Literaturgeschichte im interdisziplinären und komparatistischen Kontext.) Konstellationen und Problemstellungen der deutschen Literatur seit der Moderne (Literatur und Gesellschaft im Kontext der politischen und sozialen Systeme seit 1900; Minderheiten- und Emanzipationsproblematik in Literatur und Kritik; Autorschaft in der Moderne; Literatur als Wissensspeicher und Erinnerungsarchiv; Perspektiven der Gegenwartsliteratur; Literaturbetrieb) Literatur in Wechselbeziehung zu anderen Wissenschaften, insbesondere den empirischen Naturwissenschaften (Geound Biowissenschaften, Physik, Chemie u.a.) sowie zur Technik und den Ingenieurwissenschaften; Literaturgeschichte der Technik; Ökologie, Landschaft, Urbanität, Architektur, Verkehr im Spiegel der Literatur			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • in der analytischen Arbeit an ausgewählten literarischen Gegenständen vertiefte Kenntnisse über literarische Epochen und ihre Besonderheiten zu erwerben und zu präsentieren • literarische Texte in ihre jeweilige literarische Epoche einzuordnen und über Gattungen zu diskutieren sowie Forschungsergebnisse und -positionen im literaturwissenschaftlichen Diskurs zu beurteilen • Modelle der Literatur-, Kultur- und Sozialgeschichtsschreibung und Literaturtheorien zu erklären und zu reflektieren • Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und verschiedene Präsentationstechniken anzuwenden • selbständig wissenschaftliche Texte zu verfassen • literarische Darstellungsformen mit empirischen, insbesondere naturwissenschaftlich-technischen zu vergleichen - • naturwissenschaftlich-technische Diskurse in literarischen Kontexten vertieft zu analysieren • in der Veranstaltung über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Von den drei Modulbereichen sind jeweils zwei von den Studierenden zu belegen; diese können frei gewählt werden. a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: BA Erstfach Profil Gym/Fachwissenschaften: (4) BA Erstfach Profil G/HR: (5) MA G Zweitfach: (1) MA HR Zweitfach: (1) MA Gym Zweitfach: (1)				
Anwesenheitspflicht				
Hinweise zur Anwesenheitspflicht: Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
A5a (PO4) Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen der frühen Neuzeit-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A5b (PO4) Deutsche Literatur vom Barock bis zur Gegenwart-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A5c (PO4) Literatur, Naturwissenschaft und Technik-VG3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Sprache in Wandel, Vergleich und individuellem Wissen		
Nummer	4410050	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-05	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Martin Neef
Arbeitsaufwand (h)	Workload: 180 h Präsenz: 60 h Selbststudium: 120 h		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	zwingende Zugangsvoraussetzung im BA: B2 und B3		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation), schriftlich und mündlich; ca. 10 Seiten; 90h (3 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Sprachwandel (Theorien der Sprachwissenschaft in verschiedenen Epochen, Theorien sprachlichen Wandels, ältere germanische Sprachstufen im Vergleich, Übersetzungsforschung und Translationswissenschaft) Kontrastive Linguistik (äußere Mehrsprachigkeit; Universalienforschung; Sprachtypologie; Sprachfamilien; Sprachkontakt; theoretische Grundlagen von Deutsch als Zweitsprache bzw. Deutsch als Fremdsprache) Psycholinguistik (innere Mehrsprachigkeit; Theorien des Erwerbs von Erst- und Zweitsprachen; Sprachverarbeitung; Sprachverlust und Aphasieforschung; empirische Methoden der Psycholinguistik)			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Phänomene auf diachroner und synchroner Ebene zu erläutern • Methoden der Übersetzungswissenschaft zu definieren, theoretisch zu reflektieren und praktisch anzuwenden • die Besonderheiten des Systems der deutschen Sprache im Verhältnis zu anderen Sprachen zu erklären • unterschiedliche Sprachformen im Vergleich zu klassifizieren • Theorien von Spracherwerb, Sprachrepräsentation und Sprachverlust zu erläutern • empirische Methoden der Psycholinguistik anzuwenden • in der Veranstaltung über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Von den drei Modulbereichen sind jeweils zwei von den Studierenden zu belegen; diese können frei gewählt werden. a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: BA Erstfach Profil Gym/Fachwissenschaften: (4) BA Erstfach Profil G/HR: (5) MA G Zweitfach: (1) MA HR Zweitfach: (1) MA Gym Zweitfach: (1)				
Anwesenheitspflicht				
Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
A6a (PO4) Sprachwandel-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A6b (PO4) Sprachvergleich-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A6c (PO4) Sprachwissen-VG3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Literatur, Künste und Medien		
Nummer	4410170	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-17	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Christian Wiebe
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	zwingende Zugangsvoraussetzung im BA: B1 und A1		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation), schriftlich und mündlich; ca. 10 Seiten; 90h (3 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Kulturwissenschaftliche Aspekte (kulturwissenschaftliche Analyseverfahren, Praxis kulturellen Handelns, Autoren im Kontext der Epochen-, Mentalitäts- und Ideengeschichte, Briefkultur, Autobiographie, Begegnung mit dem Fremden, Gender Studies, Technik und Naturwissenschaft in der Literatur, Wissenschaftsgeschichte) Medienwissenschaftliche Aspekte (Literatur in Wechselwirkung mit anderen Medien/Kunstformen, Text und Bild, Filmanalyse, Theater, Visuelle und akustische Inszenierungen von Texten, elektronische Medien, Literarizität und Oralität)			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Texte in ihren mentalitäts- und ideengeschichtlichen Kontext einzuordnen • komparatistische Analyseverfahren anzuwenden • kultur- und medienwissenschaftliche Analyseverfahren textbezogen anzuwenden • Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und verschiedene Präsentationstechniken anzuwenden • selbständig schriftliche Texte im literaturwissenschaftlichen Diskurs zu verfassen • in der Veranstaltung über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: BA Erstfach Profil Gym/Fachwissenschaften: (5) MA Gym Zweitfach: (1)				
Anwesenheitspflicht				
Hinweise zur Anwesenheitspflicht: Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
A7a (PO4) Literatur und Kunst-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A7b (PO4) Literatur und Medien-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Sprachsystem und Sprachtheorie		
Nummer	4410060	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-06	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Martin Neef
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	zwingende Zugangsvoraussetzung im BA: B2 und A2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation), schriftlich und mündlich; ca. 10 Seiten; 90h (3 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Sprachsystem (Synchrone und diachrone Ansätze zur Modellbildung in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik; Wortschatzforschung, Wortschatzwandel und Phraseologie) Sprachtheorie (Wissenschaftsgeschichte der Sprachwissenschaft; Sprachphilosophie; spezifische theoretische Herangehensweisen zu Bereichen des Sprachsystems, des Sprachwissens und des Sprachgebrauchs)			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als System zu analysieren • linguistische Theorien aus der Gegenwart und der Vergangenheit zu beurteilen • englischsprachige Fachliteratur zu rezipieren • selbständig einen schriftlichen Text im sprachwissenschaftlichen Diskurs anzufertigen • in der Veranstaltung über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: BA Erstfach Profil Gym/Fachwissenschaften: (5) MA Gym Zweitfach: (1)				
Anwesenheitspflicht				
Hinweise zur Anwesenheitspflicht: Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
A8a (PO4) Ebenen des Sprachsystems-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A8b (PO4) Sprachtheorien-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Weiterführende Aspekte der Literatur- und Sprachwissenschaft		
Nummer	4410200	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-20	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Martin Neef
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	A5 und A6		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation oder Forschungsprojekt (Planung, Durchführung, Dokumentation, gegebenenfalls zusätzlich Präsentation und Diskussion), schriftlich und mündlich; ca. 10 Seiten; 90 h (3 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (Anthropologie, Geschichte, Gender Studies, Klassische Philologie, Linguistik, Philosophie, Psychologie, Soziologie, Theologie, Übersetzungswissenschaft; Literatur- und Ästhetiktheorien, Theorie des Schönen, ästhetische Erfahrung, Poetik und Poetiken, implizite poetologische Programme, Komparatistik, Literaturkritik, Kanon und literarische Wertung) Sprache und Medien (Fachsprachen, Terminologie, Lexikographie, Textproduktion und Textkorrektur, Logopädie, Computerlinguistik, Forensische Linguistik; Mediengeschichte, Medienwissen, Medienwandel; Figuren medialer Übergänge von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, von der Handschrift zum Buchdruck, von der körpernahen zur körperfernen Kommunikation, Materialität der Kommunikation, Textualität, Performativität, Visualität, Digitale Mediävistik)			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Literatur und ihre Theorie in Wechselwirkung mit anderen Disziplinen in verschiedenen historischen Konstellationen zu erklären und kritisch zu beurteilen • kulturtheoretische, philosophische und ästhetische Denkfiguren als methodische Analyseinstrumente anzuwenden • literarische Motive, Stoffe, Werke und Gattungen miteinander zu vergleichen und ihre zeit-, kultur- und werkspezifischen Merkmale zu kategorisieren • die historische Faktur von Texten zu analysieren • implizite und explizite poetologische Aussagen zu bewerten • linguistische Theorien auf außerlinguistische Gegenstände anzuwenden • die Relevanz linguistischer Erkenntnisse für angrenzende Sachgebiete zu beurteilen • mediengeschichtliche Entwicklungslinien zu skizzieren • die Historizität von Medien und Mediendiskursen zu reflektieren • Kommunikations- und Übertragungsphänomene vor der Ausbildung der modernen Massenmedien zu analysieren • die Eigenart mittelalterlicher Textualität, Performativität und Visualität, der Rolle des Körpers und der Memoria, der Repräsentation und der symbolischen Kommunikation systematisch wie theoretisch anschlussfähig zu beschreiben 			

- digitale Techniken, digitale Erschließungsprojekte (Editionen, Handschriften, Wörterbücher) und digitale Datenbanken nutzen zu können
- Forschungsergebnisse medial aufzubereiten
- nach Vorgaben des einschlägigen germanistischen Teildiskurses Texte selbstständig zu verfassen
- in der Veranstaltung über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren

Literatur
Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS.
 b) empfohlenes Fachsemester:
 MA Gym Zweitfach: (2)

Anwesenheitspflicht

Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.

Titel der Veranstaltung

A11a) Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft-VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung

A11b) Sprache und Medien-VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung

löschen "Füchse in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit"

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Carsten Nahrendorf		2,0	Hauptseminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

löschen Medienwandel in der Zeit des Buchdrucks

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wiebke Ohlendorf		2,0	Hauptseminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
löschen Tatort Sprache: Angewandte Syntax in der forensischen Linguistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Isabelle Thormann		2,0	Hauptseminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Text- und Medienkulturen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jan Röhnert		2,0	Hauptseminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Die Medien der Romantik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christian Wiebe		2,0	Hauptseminar	deutsch

Modulname	Vertiefung Fachwissenschaft		
Nummer	4410210	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-21	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Julia Schöll
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen	A5 und A6		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation, schriftlich und mündlich); ca. 10-12 Seiten; 120h (4 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Literatur: Aspekte der Epochen-, Gattungs- und Ideengeschichte, Verhältnis von Tradition und Innovation, Methoden und Probleme der Textanalyse, Literarische Wertung Vertiefende Ansätze zur Grammatik der deutschen Sprache (theoretische Modelle zur Beschreibung der Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik des Deutschen, synchron und diachron)			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • in der Veranstaltung Ansätze zur historischen und systematischen Literaturbetrachtung sowie zur Grammatikbeschreibung vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • Primär- und Sekundärliteratur selbstständig zu recherchieren und vertieft zu interpretieren • Epochenphänomene historisch einzuordnen und epochen- und gattungsspezifische Problemstellungen zu lösen • neuere Literaturtheorien und kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsansätze kritisch zu reflektieren • selbstständig Forschungsfragen und wissenschaftliche Lösungsansätze zu entwickeln • literarische Produktivität in ihrem mentalitäts- und ideengeschichtlichen Zusammenhang zu reflektieren • vertiefte Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen und der linguistischen Arbeitsmethoden in die Praxis zu überführen • philosophische und ästhetische Theorien als Analyseinstrumente zu nutzen • komplexe Daten der deutschen Grammatik fundiert zu analysieren • anspruchsvolle Theorien zur Grammatiktheorie kritisch zu beurteilen • selbstständig einen schriftlichen Text im literaturwissenschaftlichen oder im sprachwissenschaftlichen Diskurs zu konzipieren und anzufertigen 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS. b) empfohlenes Fachsemester: MA Gym Erstfach: (1) MA Gym Zweitfach: (3)				
Anwesenheitspflicht				
Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich				
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym a) Literatur unter historischen und systematischen Gesichtspunkten-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym b) Vertiefende Ansätze zur Grammatik der deutschen Sprache-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Vertiefung Sprach- und Literaturdidaktik		
Nummer	4410110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-GER2-11	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Julia Schöll
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (gegebenenfalls mit Präsentation) oder Portfolio, schriftlich und mündlich; ca. 10-12 Seiten; 120h (4 CP), WS und SS		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>a) Theorien und Konzepte des literarischen Lernens, literarischer Bildung und der Leseförderung der Sekundarstufen; Konzepte der Planung von Literaturunterricht in heterogenen Lerngruppen, Methoden des Literaturunterrichts, Differenzierung, Didaktik literarischer Gattung unter Berücksichtigung des Medienverbundes, Gegenwartsliteratur, Jugendliteratur, literarischer Kanon, Aufgaben im Literaturunterricht der Sekundarstufen</p> <p>b) Theorien und Konzepte der weiterführenden Orthographie-, Grammatik-, Gesprächs- und Schreibdidaktik, Konzepte der Planung von kompetenzorientiertem Sprachunterricht, empirische Erkenntnisse aktueller sprachdidaktischer Studien, aktuelle Positionen der Sprachdidaktik (z.B. zum Aufbau digitaler Kompetenz), Konzept des materialgestützten Schreibens, aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, Beurteilung sprachlicher Fähigkeiten, Bedeutung von Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen (Bildungssprache), Sprachkritik</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Veranstaltung schulformspezifische Voraussetzungen, Theorien bzw. Konzepte des Lesens, literarischen Lernens/Kompetenzerwerbs und literarischer Bildung vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • in der Veranstaltung schulformspezifische Voraussetzungen, Theorien bzw. Konzepte der weiterführenden Orthographiedidaktik, der Schreibentwicklung und des Grammatikunterrichts sowie Zugänge zur Sprachreflexion und Sprachkritik vertieft zu reflektieren und mit den übrigen Teilnehmern kontrovers zu diskutieren • Erkenntnisinteresse und Ergebnisse von Studien und fachdidaktischen Forschungsbeiträgen zu bewerten und im Seminggespräch auf Prozesse des Literatur- und Sprachunterrichts und Aufgabenkulturen zu beziehen • Gegenstände des Literaturunterrichts an Gymnasien, unter besonderer Berücksichtigung der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, sowie Gegenstände und Methoden des Sprachunterrichts am Gymnasium, insbesondere materialgestütztes Schreiben, Fachsprache und Erwerb von Textsortenkompetenz, vertieft fachlich zu analysieren und didaktische Potenziale zu diskutieren Teilaspekte der Planung von Literatur und Sprachunterricht an Gymnasien zu erläutern • am Beispiel ausgewählter Gegenstände und Zielstellungen des Literatur und Sprachunterrichts exemplarische Lehr- /Lernarrangements zum Erwerb literaturbezogener und textsortenspezifische Rezeptions- und Produktions- 			

kompetenzen zu analysieren Lehrmedien in Bezug auf ihren didaktischen Zugang und ihre Eignung für verschiedene Lerngruppen zu untersuchen und zu bewerten

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Deutsch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Veranstaltungen im WS oder im SS.
- b) empfohlenes Fachsemester:
MA Gym Erstfach und Zweitfach: (3)

Anwesenheitspflicht

Durch den diskursiven Charakter ist in den Proseminaren eine Anwesenheit erforderlich.

Titel der Veranstaltung

M2 Gym a) Vertiefung Literaturdidaktik-VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung

M2 Gym b) Vertiefung Sprachdidaktik-VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Englisch - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Teaching English (Gym)		
Nummer	4412890	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-89	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Roger Dale Jones
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten/ca. 3000-3600 Wörter)(ggf. mit Präsentation (15 min.); dann Hausarbeit 10 Seiten/3000 Wörter) oder Multimediale Produktion		
Zu erbringende Studienleistung	Präsentation (10-15 Min.) oder schriftliche Arbeit (ca. 2-3 Seiten / ca. 600 900 Wörter), WiSe oder SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Anforderungen an den schulischen Englischunterricht. • Einschlägige Konzepte der Fremdsprachendidaktik und ihre Anwendung im Fremdsprachenunterricht. • Ausgewählte Herausforderungen der Fremdsprachendidaktik (Aussprache -, Wortschatz- und Grammatikerwerb, gesteuertes vs. autonomes Fremdsprachenlernen, Entwicklung von language (learning) awareness). • Einsatz von Medien. • Ausgewählte quantitative und qualitative Forschungsmethoden. • Ausgewählte Verfahren der Lernstandserhebung, Leistungsmessung und individueller Förderung (Indikatoren für fachspezifische Lernschwierigkeiten, Test- und Evaluationsverfahren, Diagnoseverfahren und Fördermöglichkeiten). • Mögliche Lehrveranstaltungen sind Autonomy and Inclusion in the EFL Classroom (S), Storytelling in the EFL Classroom (S), Storytelling Across Media (S), Teaching Shakespeare (S), Methods and Materials for CLIL (S), Diagnostic Formats for the FL Classroom (S), Listening Competence (S), Teaching English at Primary Level (S), Interactive Foreign Language Learning Media in the Classroom (S), Genre Learning in the EFL Classroom (S), CLIL in der Praxis (S), How we Explain (S), MakerSpace for the Inclusive EFL Classroom (S) und Developing & Assessing Speaking (S). 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und entwerfen Englischunterricht im Gymnasium auf der Basis fachdidaktischer Analyse- und Planungskriterien und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler und fördern die Kinder und Jugendlichen entsprechend. • entwerfen Unterrichtsmaterialien eigenständig. • führen eigenständige Unterrichtsforschung durch und beziehen die Ergebnisse auf unterrichtliches Handeln (action research/Handlungsforschung). • präsentieren ausgewählte Kursinhalte oder (eigene) kleine Projekte und entwickeln Moderationsfertigkeiten (z.B. Präsentationstechniken) sowie Kompetenzen im Umgang mit digitalen Anwendungen im MakerSpace. • dokumentieren und reflektieren ihre Lernprozesse. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen drei Seminare wahlweise im Winter- oder Sommersemester. b) Empfohlenes Fachsemester: Erst- und Zweitfach Master GYM (1+2)				
Anwesenheitspflicht				
In diesem Modul besteht eine Anwesenheitspflicht, weil einige der Qualifikationsziele nur durch Präsenz und den regelmäßigen Austausch mit anderen im Seminarkontext erreicht werden können. Die Technologien und Materialien, die Studierende für ihre SL und PL nutzen können und sollen, werden im Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt.				
Titel der Veranstaltung				
M1 (PO4) Advanced English Language Teaching I-III (Gym) - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch

Modulname	Advanced English Studies (Gym)		
Nummer	4412900	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-90	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Holger Hopp
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	Englisch als Zweitfach: Modul A1 oder A2 (das noch nicht im Bachelorstudium absolvierte Modul) muss bestanden sein		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende englischsprachige Hausarbeit (ca. 10 Seiten / ca. 3000 Wörter) oder Referat (30 - 45 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themengebiete der englischen Sprache zu den einzelnen Ebenen des Sprachsystems sowie zur Variation in individuell-psychologischem, sozialem sowie historischem Kontext • Ausgewählte Themengebiete der anglophonen Literaturen und Kulturen (zentrale Gattungen, Epochen und Kulturräume, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte, Einblick in die aktuelle englischsprachige Literatur). Zu den Veranstaltungen zählen z.B. Modernism, Objects, Crafts and Consumption in Late Victorian Literature. • Forschungs- und schulrelevante Konzepte, Theorien und Methoden der Teildisziplinen Linguistics oder Literary/Cultural Studies. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein Themengebiet der gewählten Teildisziplin (Linguistics oder Literary/Cultural Studies) und argumentieren fachspezifisch. • reflektieren metawissenschaftliche bzw. ideengeschichtliche Theorien und Methoden in den Teildisziplinen Linguistics und Literary/Cultural Studies. • wenden forschungs- und schulrelevante Konzepte, Theorien und Methoden der Teildisziplinen Linguistics oder Literary/Cultural Studies an. • verbinden Methoden innerhalb und zwischen den genannten Teildisziplinen interdisziplinär. • konzipieren eigene Forschungsarbeiten, ggf. unter Einsatz verschiedener digitaler Medien. • reflektieren fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich des gymnasialen Schulkontextes. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): a) 2 Seminare, davon 1 LV aus dem Bereich Advanced Linguistics und 1 LV aus dem Bereich Advanced Literary and Cultural Studies b) Empfohlenes Fachsemester: Erst- und Zweitfach Master GYM: (2+3)				
Anwesenheitspflicht				
In diesem Modul besteht eine Anwesenheitspflicht, weil einige der Qualifikationsziele nur durch Präsenz und den regelmäßigen Austausch mit anderen im Seminarkontext erreicht werden können.				
Titel der Veranstaltung				
M2-Advanced Literary and Cultural Studies (Gym) - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
M2 (PO4) Advanced Linguistics (Gym) - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	englisch

Englisch - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Teaching English (Gym)		
Nummer	4412890	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-89	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Roger Dale Jones
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten/ca. 3000-3600 Wörter)(ggf. mit Präsentation (15 min.); dann Hausarbeit 10 Seiten/3000 Wörter) oder Multimediale Produktion		
Zu erbringende Studienleistung	Präsentation (10-15 Min.) oder schriftliche Arbeit (ca. 2-3 Seiten / ca. 600 900 Wörter), WiSe oder SoSe		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Anforderungen an den schulischen Englischunterricht. • Einschlägige Konzepte der Fremdsprachendidaktik und ihre Anwendung im Fremdsprachenunterricht. • Ausgewählte Herausforderungen der Fremdsprachendidaktik (Aussprache -, Wortschatz- und Grammatikerwerb, gesteuertes vs. autonomes Fremdsprachenlernen, Entwicklung von language (learning) awareness). • Einsatz von Medien. • Ausgewählte quantitative und qualitative Forschungsmethoden. • Ausgewählte Verfahren der Lernstandserhebung, Leistungsmessung und individueller Förderung (Indikatoren für fachspezifische Lernschwierigkeiten, Test- und Evaluationsverfahren, Diagnoseverfahren und Fördermöglichkeiten). • Mögliche Lehrveranstaltungen sind Autonomy and Inclusion in the EFL Classroom (S), Storytelling in the EFL Classroom (S), Storytelling Across Media (S), Teaching Shakespeare (S), Methods and Materials for CLIL (S), Diagnostic Formats for the FL Classroom (S), Listening Competence (S), Teaching English at Primary Level (S), Interactive Foreign Language Learning Media in the Classroom (S), Genre Learning in the EFL Classroom (S), CLIL in der Praxis (S), How we Explain (S), MakerSpace for the Inclusive EFL Classroom (S) und Developing & Assessing Speaking (S). 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und entwerfen Englischunterricht im Gymnasium auf der Basis fachdidaktischer Analyse- und Planungskriterien und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler und fördern die Kinder und Jugendlichen entsprechend. • entwerfen Unterrichtsmaterialien eigenständig. • führen eigenständige Unterrichtsforschung durch und beziehen die Ergebnisse auf unterrichtliches Handeln (action research/Handlungsforschung). • präsentieren ausgewählte Kursinhalte oder (eigene) kleine Projekte und entwickeln Moderationsfertigkeiten (z.B. Präsentationstechniken) sowie Kompetenzen im Umgang mit digitalen Anwendungen im MakerSpace. • dokumentieren und reflektieren ihre Lernprozesse. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden belegen drei Seminare wahlweise im Winter- oder Sommersemester. b) Empfohlenes Fachsemester: Erst- und Zweitfach Master GYM (1+2)				
Anwesenheitspflicht				
In diesem Modul besteht eine Anwesenheitspflicht, weil einige der Qualifikationsziele nur durch Präsenz und den regelmäßigen Austausch mit anderen im Seminarkontext erreicht werden können. Die Technologien und Materialien, die Studierende für ihre SL und PL nutzen können und sollen, werden im Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt.				
Titel der Veranstaltung				
M1 (PO4) Advanced English Language Teaching I-III (Gym) - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch

Modulname	Advanced English Studies (Gym)		
Nummer	4412900	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-90	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Holger Hopp
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	Englisch als Zweitfach: Modul A1 oder A2 (das noch nicht im Bachelorstudium absolvierte Modul) muss bestanden sein		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: veranstaltungsbegleitende englischsprachige Hausarbeit (ca. 10 Seiten / ca. 3000 Wörter) oder Referat (30 - 45 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themengebiete der englischen Sprache zu den einzelnen Ebenen des Sprachsystems sowie zur Variation in individuell-psychologischem, sozialem sowie historischem Kontext • Ausgewählte Themengebiete der anglophonen Literaturen und Kulturen (zentrale Gattungen, Epochen und Kulturräume, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Konzepte, Einblick in die aktuelle englischsprachige Literatur). Zu den Veranstaltungen zählen z.B. Modernism, Objects, Crafts and Consumption in Late Victorian Literature. • Forschungs- und schulrelevante Konzepte, Theorien und Methoden der Teildisziplinen Linguistics oder Literary/Cultural Studies. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ein Themengebiet der gewählten Teildisziplin (Linguistics oder Literary/Cultural Studies) und argumentieren fachspezifisch. • reflektieren metawissenschaftliche bzw. ideengeschichtliche Theorien und Methoden in den Teildisziplinen Linguistics und Literary/Cultural Studies. • wenden forschungs- und schulrelevante Konzepte, Theorien und Methoden der Teildisziplinen Linguistics oder Literary/Cultural Studies an. • verbinden Methoden innerhalb und zwischen den genannten Teildisziplinen interdisziplinär. • konzipieren eigene Forschungsarbeiten, ggf. unter Einsatz verschiedener digitaler Medien. • reflektieren fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich des gymnasialen Schulkontextes. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Erstfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): a) 2 Seminare, davon 1 LV aus dem Bereich Advanced Linguistics und 1 LV aus dem Bereich Advanced Literary and Cultural Studies b) Empfohlenes Fachsemester: Erst- und Zweitfach Master GYM: (2+3)				
Anwesenheitspflicht				
In diesem Modul besteht eine Anwesenheitspflicht, weil einige der Qualifikationsziele nur durch Präsenz und den regelmäßigen Austausch mit anderen im Seminarkontext erreicht werden können.				
Titel der Veranstaltung				
M2-Advanced Literary and Cultural Studies (Gym) - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
M2 (PO4) Advanced Linguistics (Gym) - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	englisch

Modulname	Periods and Genres		
Nummer	4412710	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-71	Sprache	englisch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie John
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	BA Erst-/Zweifach alle Profile: erfolgreicher Abschluss des Moduls B1		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: eine mündliche Prüfung (30-45 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Prüfungsmodalitäten: PL: eine mündliche Prüfung (30-45 Minuten) Zwingende Zugangsvoraussetzung: BA Erst-/Zweifach alle Profile: erfolgreicher Abschluss des Moduls B1 Master GYM Zweifach: keine		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichtliche Überblickskurse über britische, amerikanische und weitere anglophone Literaturen. • Beschäftigung mit einem breiten Korpus von narrativen, dramatischen und poetischen literarischen Texten sowie Texten aus anderen Medien. • Vertiefte Analyse literarischer und anderer Texte vor dem Hintergrund ihres historischen Entstehungszusammenhangs und ihrer kulturellen Kontexte. • Anwendung und kritische Reflexion des Methodenrepertoires für die Analyse literarischer Texte. • Übung und kritische Reflexion wichtiger Interpretationsansätze (z.B. aus Strukturalismus, Poststrukturalismus, Gender Studies, Postcolonial Studies) anhand zentraler Texte. • Selbständige vertiefte wissenschaftliche Arbeit an ausgewählten Themen und Texten. • Erweiterung der Vermittlungskompetenz anhand exemplarischer Gegenstände und Fallstudien. 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können zentrale Entwicklungen und Strömungen der britischen, amerikanischen und anglophonen Literaturen zuordnen und vergleichen. • vertiefen die im Basismodul erworbenen Termini und Konzepte und wenden sie im Bereich der verschiedenen literarischen Epochen, Genres und der Methodologie an. • können literatur- und kulturwissenschaftliche Terminologien, Kategorien, Analyseverfahren und Interpretationsansätze verstehen und korrekt anwenden. • können selbständig wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Themen erarbeiten. • können Texte in literatur- und kulturhistorischen Kontexten interpretieren, vergleichen und im Seminarplenum diskutieren. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Survey Course I im WiSe; Survey Course II im SoSe				
Anwesenheitspflicht				
Hinweis zur Anwesenheitspflicht: Bedingt durch die Prüfungsform "mündliche Prüfung" sowie durch einige Qualifikationsziele gilt in den Seminaren Anwesenheitspflicht.				
Titel der Veranstaltung				
A1 (PO4) Survey Course I - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch
Titel der Veranstaltung				
A1 (PO4) Survey Course II - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch
Titel der Veranstaltung				
Fakultative Lehrveranstaltungen English Studies				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Kurs	englisch

Modulname	Analyzing English: System and Development		
Nummer	4412720	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-72	Sprache	englisch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Henrike Comes-Koch
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	BA Erst-/Zweifach alle Profile: erfolgreicher Abschluss des Moduls B2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	b) PL: Projekt mit Praxisanteil (mündlich ca. 15-30 Minuten; schriftlich ca. 4-6 Seiten / ca. 1200-1800 Wörter) oder Klausur (60-90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	a) SL: Präsentation (ca. 10-15 Minuten) oder Hausaufgabe (ca. 2-3 Seiten / ca. 600-900 Wörter oder eine im Workload äquivalente Aufgabe)		
Zusammensetzung der Modulnote	Prüfungsmodalitäten: a) SL: Präsentation (ca. 10-15 Minuten) oder Hausaufgabe (ca. 2-3 Seiten / ca. 600-900 Wörter oder eine im Workload äquivalente Aufgabe) b) PL: Projekt mit Praxisanteil (mündlich ca. 15-30 Minuten; schriftlich ca. 4-6 Seiten / ca. 1200-1800 Wörter) oder Klausur (60-90 Minuten)		
Inhalte			
Bereich Systems of Language and Communication: Synchrone Betrachtung des englischen Sprachsystems als System der Kommunikation, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Englische Syntax (grundlegende theoretische Konzepte und strukturelle Repräsentationen der generativen Syntax) • Wortbildung (englische Wortbildung, grundlegende Begriffe für die morphologische Analyse, Beschreibung von Typen englischer Wortbildung, auch unter kontrastiven Aspekten) • Semantik und Pragmatik (Analysen und Ansätze zur sprachlichen Bedeutung aus semantischer und pragmatischer Sicht) • Kontrastive Grammatik (Sprachvergleich Englisch Deutsch: syntaktische Kontraste, Rolle linguistischer Kontraste/Ähnlichkeiten für den Zweitspracherwerb und das Lehren von Sprache) Bereich Developmental and Linguistic Variation Sprachvariation aus Sicht der (sprachlichen) Entwicklung eines Menschen (Spracherwerb), einer Sprachgemeinschaft (Sprachgeschichte), sowie Entwicklung von sprachlicher Diversität (Sprachkontraste), zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Erst- und Zweitspracherwerb (zu erwerbende sprachliche Fähigkeiten, Stufen der Entwicklung, Modi des Erwerbprozesses, Erklärungsansätze zum Spracherwerb, sprachliche Universalien) • Bi- und Multilingualismus in Erwerbs-, sozialer, individueller und historischer Perspektive • Kontrastive Grammatik (Sprachvergleich Englisch Deutsch: syntaktische Kontraste, Rolle linguistischer Kontraste/Ähnlichkeiten für den Zweitspracherwerb und das Lehren von Sprache) 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gegenstände der Sprachwissenschaft terminologisch korrekt und wenden fachsprachliche Begriffe in Grammatik, Pragmatik und Lexik sicher in der Fremdsprache an. 			

- beschreiben vertiefend das englische Sprachsystem in ausgewählten zentralen linguistischen Teilgebieten (z.B. Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) anhand von linguistischen Theorien und Beschreibungsansätzen.
- beschreiben anhand von linguistischen Theorien grundlegende Entwicklungsprozesse und prinzipien des Englischen in individueller, zeitlicher oder räumlicher Dimension (Bereiche Sprachgeschichte, Spracherwerb, Varietäten des Englischen) in Wort und Schrift.
- stellen Sprachkontraste zwischen dem Englischen und Deutschen wissenschaftlich korrekt dar und übertragen dieses Wissen auf Kontexte des Spracherwerbs.
- präsentieren und diskutieren sprachliche Daten in Wort und Schrift hinsichtlich ihrer Regeln (Sprachsystem), Unterschiede (Sprachvariation) oder Entwicklung (Spracherwerb) anhand von linguistischen Beschreibungsansätzen und Theorien.
- wenden grundlegende Techniken linguistischer Datenaufbereitung und Präsentation auf linguistische Fragestellungen an (in Nachschlag- und Schulgrammatiken, in Wörterbüchern, Korpora u.a.; traditionell wie auch digitalisiert) (Schlüsselqualifikationen).
- präsentieren wissenschaftliche Forschungsergebnisse formal und inhaltlich adäquat und diskutieren sie in Hinblick auf eine herausgearbeitete Forschungsfrage.

Literatur
Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			


ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Je ein Kurs aus jedem Bereich (siehe Oberthemen) muss belegt werden; Empfehlung: im WiSe Bereich Systems of Language and Communication; im SoSe Bereich Developmental and Linguistic Variation; Hinweis: Das Modul kann auch in 1 Semester studiert werden, beide Bereiche werden im WiSe und SoSe angeboten.

Anwesenheitspflicht

Hinweis zur Anwesenheitspflicht: Bedingt durch die Prüfungsformen Präsentation / Projekt mit Praxisanteil, durch die Lernformen Diskussion / praktische Übungen sowie auch durch einige der Qualifikationsziele gilt in den Seminaren Anwesenheitspflicht.

Titel der Veranstaltung

A2 (PO4) Systems of Language and Communication - VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch

Titel der Veranstaltung

A2 (PO4) Developmental and Linguistic Variation - VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	englisch

Modulname	Intermediate Language Skills: Reading and Writing		
Nummer	4412730	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-73	Sprache	englisch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Kenton Emery Barnes
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	BA Erst-/Zweifach alle Profile: erfolgreicher Abschluss der Module B4 und B5		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: 12 englischsprachige Hausaufgaben je 1 Seite / 300 Wörter		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Prüfungsmodalitäten : PL: 12 englischsprachige Hausaufgaben je 1 Seite / 300 Wörter		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittene Themen des grammatischen Regelwerks der englischen Standardsprache - grammatische Kategorien (Wortklassen, Satzglieder) und lexikalische und syntaktische Diskursmittel - fortgeschrittene rhetorische Textanalyse mit Berücksichtigung von Unterschieden in Bezug auf Adressaten, Zweck und Textsorten. - englischer akademischer Sprachgebrauch auf fortgeschrittenem Niveau (korrektes Zitieren, Verwendung von Fußnoten, Anlegen eines Literaturverzeichnis). - Techniken und Problemlösungsverfahren des Übersetzens: <ul style="list-style-type: none"> o Analyse, Erstellung, und Überarbeitung von Übersetzungstexten, Festlegen der Parameter für sprachliche Vielfalt und Textfunktionen. o Identifikation der grundlegenden Probleme des Übersetzens, Quellen grammatikalischer, lexikalischer und stilistischer Fehler in der Übersetzung. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die englische Schriftsprache gem. Niveaustufe C1.2 des europäischen Referenzrahmens - beherrschen die englische Grammatik auf fortgeschrittenem Niveau - formulieren gut strukturierte Texte zu komplexen Themen, heben die Kernpunkte hervor, erläutern Standpunkte, führen diese anhand unterstützender Argumente und relevanter Beispiele aus und ergänzen sie mit einer entsprechenden Schlussfolgerung. - gliedern schriftsprachliche Texte unter Zuhilfenahme von Verbindungselementen. - erkennen Unterschiede zwischen der deutschen und englischen Sprache (Grammatikstrukturen, schriftliche Ausdrucksweisen) sowie Unterschiede hinsichtlich der Kultur in deutschsprachigen und englischsprachigen Ländern. - kennen Quellen grammatikalischer, lexikalischer und stilistischer Fehler in der Übersetzung bei dem Sprachpaar Deutsch / Englisch. - übersetzen Texte aus unterschiedlichen Bereichen sprachlich korrekt, stilistisch angemessen und adressatengerecht. - wenden aktuelle Recherche- und Redigieretechniken an und beurteilen einen beliebigen Text aus translatorischer Perspektive. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Lehrveranstaltungen können je nach Wahl in sowohl Winter- als auch Sommersemester belegt werden.				
Anwesenheitspflicht				
Hinweis zur Anwesenheitspflicht: Durch die praktischen Anteile in den Sprach- und Sprechübungen und den diskursiven Charakter ist in den Seminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
A4 (PO4) Grammar II - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
A4 (PO4) Writing II - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
A4 (PO4) German-English-Translation - VG3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Übung	englisch

Modulname	Advanced Literary and Cultural Studies		
Nummer	4412830	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-83	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Stefanie John
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten/3000-3600 Wörter) (ggf. mit Präsentation (15 Minuten)); dann Hausarbeit 10 Seiten /3000 Wörter)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themenkomplexe auf dem Gebiet der Literaturen und Kulturen der USA bzw. Großbritannien und der anglophonen Welt • kulturellräumliche Spezifik englischsprachiger Literaturen • aktuelle und in historischer Perspektive bedeutsame literarische und kulturelle Diskurse, Epochen- und Gattungszusammenhänge • Wirkung ästhetischer Mittel und künstlerischer Verfahren im historischen Kontext • Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, interdisziplinäre Ansätze und metawissenschaftliche Reflexion • Zu den Veranstaltungen zählen z.B. Contemporary British Theatre and Drama, Quo Vadis USA: New Research in American Studies, British Literature and Culture at the Fin de Siècle, Second-Generation Romantic Poetry, Introduction to <p>Film-Analysis, Material Shakespeare(s).</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr im Basis- und Aufbaumodul erworbenes literatur- und kulturgeschichtliches sowie theoretisches Fachwissen. • diskutieren Sachverhalte und Debatten in (Teilgebieten) der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie interdisziplinäre Fragestellungen und können wissenschaftliche Argumente kritisch beurteilen. • diskutieren und evaluieren literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden und wenden diese eigenständig auf Texte an. • können wissenschaftliche Thesen entwickeln sowie Forschungsprojekte entwerfen und diese gemäß fachwissenschaftlicher Standards selbstständig in schriftlicher bzw. mündlicher Form umsetzen und präsentieren. • können ästhetische Mittel und künstlerische Verfahren einordnen, evaluieren und kritisch beurteilen. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) 2 Seminare können frei gewählt werden; das Modul kann in einem Semester oder über 2 Semester studiert werden; b) Empfohlenes Fachsemester: Zweitfach Master GYM: (1+2)				
Anwesenheitspflicht				
Da die Seminardiskussion und mündliche Mitarbeit auf die Modulprüfung vorbereitet, ist eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
E3 (PO4) Advanced Literary and Cultural Studies - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Advanced English Linguistics: Contexts and Variation		
Nummer	4412850	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-85	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Henrike Comes-Koch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten/3000-3600 Wörter) (ggf. mit Präsentation (15 Minuten)); dann Hausarbeit 10 Seiten /3000 Wörter)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch und Spracherwerb unter Betrachtung des sozialen, situativen und kognitiven Kontexts: z.B. verbale Interaktion in verschiedenen Kontexten, Zweitspracherwerb in verschiedenen Kontexten (z.B. institutionell versus natürlich), Psycholinguistik • Sprachliche Variation, z.B.: Regionale Varietäten des Englischen, Lernervarietäten des Englischen, Englisch als globale Verkehrssprache (inkl. interkulturelle Kommunikation), Gender 		
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Detail das englische Sprachsystem in ausgewählten Teilbereichen (z.B. in seinen zentralen linguistischen Teilgebieten sowie in seiner zeitlichen, individuellen, räumlichen und sozialen Variation und Entwicklung). • geben den jeweiligen wissenschaftlich anerkannten Forschungsstand zur Gegenwartszielsprache sowie deren Varietäten, oder deren historischen, sozialen und individuellen Entwicklungen angemessen wieder und verdeutlichen diese unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden. • wenden linguistische Theorien und Ansätze in der Beschreibung und Analyse von sprachlichen Daten zu Gegenwartszielsprache, Sprachkontrasten, sprachlicher Entwicklung, Verarbeitung oder Variation an. • diskutieren und reflektieren Theorien und Ansätze der Sprachwissenschaft bzw. ihrer Teilbereiche kritisch. • wenden linguistische Arbeitsmethoden an und diskutieren und reflektieren diese. • erweitern ihre fremdsprachliche Kompetenz mit dem Schwerpunkt auf Sprachbewusstsein in der kontextbestimmten Variation in gesprochenem Englisch und referieren und diskutieren fachsprachlich korrekt Sachverhalte und aktuelle Debatten in (Teilgebieten) der Sprachwissenschaft. • wenden fortgeschrittene Techniken linguistischer Datenaufbereitung und Präsentation auf linguistische Fragestellungen an (in Nachschlag- und Schulgrammatiken, Wörterbüchern, Korpora o.ä.; traditionell wie auch digitalisiert) und reflektieren diese. • fassen selbstständig eine den formalen, wissenschaftlichen und sprachlichen Standards genügende schriftliche Arbeit ab. 		
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) 2 Seminare können frei gewählt werden; Modul kann in einem Semester studiert werden oder über 2 Semester. b) Empfohlenes Fachsemester: Zweitfach Master GYM (2+3)				
Anwesenheitspflicht				
Bedingt durch die Prüfungsform Referat, durch die Lernformen Diskussion / praktische Übungen sowie auch durch einige der Qualifikationsziele gilt in den Seminaren Anwesenheitspflicht.				
Titel der Veranstaltung				
E5 (PO4) Advanced English Linguistics: Contexts and Variation - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Advanced Language Skills: Reading and Writing		
Nummer	4412860	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-ES-86	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Kenton Emery Barnes
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls A4		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (30 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Themen des grammatischen Regelwerks und komplexe grammatische Strukturen der englischen Sprache auf der Niveaustufe C1-C2 des europäischen Referenzrahmens. • Rezeption und Diskussion komplexer Texte aus Gesellschaft, Politik, akademischem Leben und schulischem Kontext anglophoner Kulturen. • Erweiterung des Allgemeinwortschatzes sowie des Idiom- und Stilgebrauchs des Englischen, Betrachtung möglicher Wortkombinationen: lexikalische und grammatische Kollokationen, idiomatische Ausdrücke. • Entwicklung eines konsequenten korrekten und angemessenen Gebrauchs des Wortschatzes. • Übergreifende und aktuelle Themen der historischen, politischen, sozialen, und kulturellen Entwicklung von anglophonen Ländern. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die englische Schriftsprache gem. Niveaustufe C.2 des europäischen Referenzrahmens • wenden komplexe Strukturen des grammatikalischen Regelwerks an. • verwenden Vokabeln auf hohem Niveau und verfügen über ein erweitertes Grammatikverständnis. • verstehen Formen der Schriftsprache, einschließlich abstrakter, strukturell komplexer fiktionaler und non-fiktionaler Texte, werten diese kritisch aus und interpretieren sie. • differenzieren unterschiedliche Sprachregister in der Fremdsprache und wenden diese bei der eigenen Textproduktion kontextorientiert an. • reflektieren und beschreiben mündlich Phänomene der Zeitgeschichte (Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) in englischer Sprache. • erkennen Strukturen der Gegenwartsgesellschaft von anglophonen Ländern in deren historischen und kulturellen Entstehungszusammenhängen und beschreiben diese mündlich in englischer Sprache 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Englisch - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
<p>a) In dem Modul E6 werden 2 Lehrveranstaltungen belegt: Grammar III und wahlweise Reading oder Regional Studies II. Die Lehrveranstaltungen können je nach Wahl in sowohl Winter- als auch Sommersemester belegt werden.</p> <p>b) Empfohlenes Fachsemester: Zweitfach Master GYM: (2+3)</p>				
Anwesenheitspflicht				
Durch die praktischen Anteile in den Sprach- und Sprechübungen und den diskursiven Charakter ist in den Seminaren eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
E6 (PO4) Grammar III - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Übung	
Titel der Veranstaltung				
E6 (PO4) Reading - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	
Titel der Veranstaltung				
E6 (PO4) Regional Studies II - VG3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Geschichte - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 1		
Nummer	4449160	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-16	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Matthias Steinbach
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Essay (ca. 4-6 Seiten /8.000-12.000 Zeichen) oder PL: Portfolio (4-6 Seiten / 8.000-12.000 Zeichen) oder PL: Referat oder Präsentation (15-30 Min.) oder PL: Mündliche Prüfung (15-30 Min.) Zugangsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme Die Modulprüfung kann in jeder der angebotenen LV im Rahmen des Moduls M1 erbracht werden. Besonderheit: Wird in M1 eine fachdidaktische Prüfungsleistung erbracht, muss in M2 eine fachwissenschaftliche erbracht werden bzw. umgekehrt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, Theorien und Kontroversen • ausgewählte Themen zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren sowie zur Technikgeschichte • (digitale) Medienvielfalt der Geschichtsvermittlung in Theorie und (Schul-) Praxis • Fragen der allgemeinen Konzeption und Durchführung des Geschichtsunterrichts im gymnasialen Lehramt • Unterrichtsmethodische Aspekte in Theorie und Praxis unter Einbeziehung differenzierender Methoden • Formulierung und Begründung von Lernzielen, auch unter Berücksichtigung differenzierender Ansätze • Exkursion und Exploration in Theorie und (Schul-)Praxis • Formen schulischer Geschichtsvermittlung (z.B. Projektunterricht) im gymnasialen Lehramt, auch unter Berücksichtigung inklusiver Ansätze (Diagnostik der Lernausgangslage, Dokumentation, Differenzierung) • Allgemeine Fragen quellenorientierten Geschichtsunterrichts mit Blick auf das gymnasiale Lehramt • Narrative Kompetenz in Theorie und Praxis 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse aller Epochen • formulieren selbständig komplexe Fragestellungen und Thesen und bearbeiten diese differenziert • reflektieren und verwenden selbständig geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen, (digitale) Hilfsmittel und Methoden wie Literatur- und Quellenrecherche, historische Hilfswissenschaften, theoretisch fundierte Interpretations- und Darstellungsweisen, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen 			

- können das Pro und Contra historiographischer Positionen und Forschungsansätze entwickeln, wissenschaftlich bewerten und diskutieren
- stellen Beziehungen her zwischen den fachwissenschaftlichen und den didaktisch-methodischen Inhalten
- kennen und verstehen allgemeine Probleme und Fragen der (inklusive) Fachdidaktik
- entwickeln eigenständig fachdidaktische Fragestellungen und können diese begründen
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen, zueinander in Beziehung setzen
- können fachliche Themen- und Schwerpunktsetzungen formulieren und didaktisch begründen
- kennen diverse Methoden und (digitale) Medien der schulischen wie außerschulischen Geschichtsvermittlung, können deren Potential auch unter inklusiven Aspekten analysieren und beurteilen

Literatur

Barsch, Sebastian: Inklusiven Geschichtsunterricht planen. Frankfurt/M 2020.
 Barsch, Sebastian u.a. (Hrsg.): Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt 2019.
 Bernsen, Daniel und Ulf Kerber (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen/Leverkusen 2017
 Uwe Danker (Hg.): Geschichtsunterricht Geschichtsschulbücher Geschichtskultur, Göttingen 2017; Katharina Litten: Wie planen Geschichtslehrkräfte ihren Unterricht? Eine empirische Untersuchung der Unterrichtsvorbereitung von Geschichtslehrpersonen an Gymnasien und Hauptschulen, Göttingen 2017; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Auflage, Schwalbach 2016; Hans-Jürgen Pandel u.a. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. Auflage, Schwalbach 2017; Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 3. Auflage, Göttingen 2010; Thomas Sandkühler u.a. (Hg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Bonn 2019; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 13. Auflage, Seelze 2018.
 Völkel, Bärbel: Inklusive Geschichtsdidaktik. Vom inneren Zeitbewusstsein zur dialogischen Geschichte. Frankfurt/M 2017.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Empfehlung: Das Modul M1 ist vor dem Modul M2 zu belegen.
 Empfohlenes Fachsemester Erst- und Zweitfach: (1)

Anwesenheitspflicht

Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich.

Titel der Veranstaltung				
M1 Gym Vorlesung oder Seminar oder Ü zur Geschichtswissenschaft 1- VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym Vorlesung oder Seminar oder Ü zur Geschichtsdidaktik 1 - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 2		
Nummer	4449180	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-18	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Matthias Steinbach
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Hausarbeit (ca. 15 Seiten /ca. 30.000 Zeichen) Zugangsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme Die Modulprüfung kann in jeder der angebotenen LV im Rahmen des Moduls M2 erbracht werden. Besonderheit: Wird in M1 eine fachdidaktische Prüfungsleistung erbracht, muss in M2 eine fachwissenschaftliche erbracht werden bzw. umgekehrt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, Theorien und Kontroversen • ausgewählte Themen zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren sowie zur Technikgeschichte • (digitale) Medienvielfalt der Geschichtsvermittlung in Theorie und (Schul-) Praxis • Fragen der allgemeinen Konzeption und Durchführung des Geschichtsunterrichts im gymnasialen Lehramt • Unterrichtsmethodische Aspekte in Theorie und Praxis unter Einbeziehung differenzierender Methoden • Formulierung und Begründung von Lernzielen, auch unter Berücksichtigung differenzierender Ansätze • Exkursion und gymnasialen Lehramt • Allgemeine FrageExploration in Theorie und (Schul-)Praxis • Formen schulischer Geschichtsvermittlung (z.B. Projektunterricht) im gymnasialen Lehramt, auch unter Berücksichtigung inklusiver Ansätze (Diagnostik der Lernausgangslage, Dokumentation, Differenzierung) • Narrative Kompetenz in Theorie und Praxis 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse aller Epochen • formulieren selbständig komplexe Fragestellungen und Thesen und bearbeiten diese differenziert • reflektieren und verwenden selbständig geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen, (digitale) Hilfsmittel und Methoden wie Literatur- und Quellenrecherche, historische Hilfswissenschaften, theoretisch fundierte Interpretations- und Darstellungsweisen, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen • können das Pro und Contra historiographischer Positionen und Forschungsansätze entwickeln, wissenschaftlich bewerten und diskutieren. • stellen Beziehungen her zwischen den fachwissenschaftlichen und den didaktisch-methodischen Inhalten • kennen und verstehen allgemeine Probleme und Fragen der (inklusive) Fachdidaktik • entwickeln eigenständig fachdidaktische Fragestellungen und können diese begründen • können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen, zueinander in Beziehung setzen 			

- können fachliche Themen- und Schwerpunktsetzungen formulieren und didaktisch begründen
- kennen diverse Methoden und (digitale) Medien der schulischen wie außerschulischen Geschichtsvermittlung, können deren Potential auch unter inklusiven Aspekten analysieren und beurteilen

Literatur

Barsch, Sebastian: Inklusiven Geschichtsunterricht planen. Frankfurt/M 2020.
 Barsch, Sebastian u.a. (Hrsg.): Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt 2019.
 Bernsen, Daniel und Ulf Kerber (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen/Leverkusen 2017
 Uwe Danker (Hg.): Geschichtsunterricht Geschichtsschulbücher Geschichtskultur, Göttingen 2017; Katharina Litten: Wie planen Geschichtslehrkräfte ihren Unterricht? Eine empirische Untersuchung der Unterrichtsvorbereitung von Geschichtslehrpersonen an Gymnasien und Hauptschulen, Göttingen 2017; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Auflage, Schwalbach 2016; Hans-Jürgen Pandel u.a. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. Auflage, Schwalbach 2017; Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 3. Auflage, Göttingen 2010; Thomas Sandkühler u.a. (Hg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Bonn 2019; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 13. Auflage, Seelze 2018.
 Völkel, Bärbel: Inklusive Geschichtsdidaktik. Vom inneren Zeitbewusstsein zur dialogischen Geschichte. Frankfurt/M 2017.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweifach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Empfehlung: Das Modul M2 ist nach dem Modul M1 zu belegen. b) Empfohlenes Fachsemester Erst- und Zweifach: (2)				
Anwesenheitspflicht				
Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich				
Titel der Veranstaltung				
M2 Gym VL/Ü oder Seminar oder Ü zur Geschichtswissenschaft 2 - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung				
M2 Gym VL/Ü oder Seminar oder Ü zur Geschichtsdidaktik 2 - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Geschichte - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Neuere Geschichte		
Nummer	4449070	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-07	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Weber
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	GM und B1 müssen erfolgreich absolviert sein.		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL Hausarbeit (12-13 Seiten /24.000-26.000 Zeichen)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Vertiefende Analyse ausgewählter Felder wie Herrschaftsformen, globale Machtkonkurrenz, Kommunikations- und Konfliktgeschichte; selbständige Verwendung von Methoden (Recherche, Quellenkritik, Darstellung, Hilfswissenschaften u.a.), historischen Grundbegriffe und Denkweisen (Epochen, Zeitstrukturen, Verstehen, Erklären, Kontextualisieren) an exemplarischen Themen der Neueren Geschichte.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse der Epoche (Frühe Neuzeit und/oder Neueste Zeit, Strukturen neuzeitlicher Dynamisierung von Geschichte) • formulieren komplexere Fragestellungen und Thesen und bearbeiten diese differenziert • reflektieren selbständig historische Arbeitsweisen, Hilfsmittel und Methoden wie Literatur- und Quellenrecherche, Interpretations- und Darstellungsweisen • entwickeln das Pro und Contra historiographischer Positionen und bewerten es wissenschaftlich 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Die Studierenden belegen die Vorlesung/Übung bzw. die Übung und das Hauptseminar im selben SoSe oder WiSe

Anwesenheitspflicht

Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich. Dies gilt auch für die Vorlesungen/Übung, die sich in der Geschichtswissenschaft dadurch auszeichnen, dass sie einen für die Studierenden sonst nirgends zu gewinnenden Überblick über den neuesten Forschungsstand geben, regelmäßige Diskussionsanteile beinhalten sowie der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses und historischer Fragestellung durch die Studierenden dienen.

Titel der Veranstaltung

A1 (PO4) VL/Ü Neuere Geschichte-VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

A1 (PO4) Seminar Neuere Geschichte-VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Modulname	Mittelalterliche Geschichte		
Nummer	4449080	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-08	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Weber
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluß des Grundmoduls GM und des Moduls B2		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Hausarbeit (12-13 Seiten / 24.000-26.000 Zeichen), ggf. mit Präsentation; oder PL: Portfolio (12-13 Seiten /24.000-26.000 Zeichen), ggf. mit Präsentation		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des europäischen Mittelalters und seiner Rezeption in übergreifenden zeitlichen und räumlichen Zusammenhängen • Quellenkritik und historisches Arbeiten anhand komplexer Überlieferungsformen und -zusammenhänge • Lektüre und Interpretation ausgewählter Quellen und wissenschaftlicher Darstellungen • forschungsgeschichtliche und methodische Vertiefung der behandelten Themen • Diskussion und Erprobung neuerer Forschungsansätze und Fragestellungen der historischen Mediävistik an ausgewählten Beispielen • Darstellung historischer Erkenntnisse 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Mittelalterlichen Geschichte • können das europäische Mittelalter in größere zeitliche und räumliche Zusammenhänge einordnen und in seiner Bedeutung für die nachfolgenden Epochen verstehen • setzen sich differenziert und kritisch mit Forschungsansätzen der historischen Mediävistik und ihren Grundwissenschaften und Teilgebieten auseinander • vertiefen bereits erworbenes Wissen, überprüfen erworbene Fähigkeiten und steigern ihre Kompetenzen in der Arbeit mit mittelalterlichen Quellen, die schwerer zu erschließen sind und in größeren Überlieferungszusammenhängen stehen • können fremdsprachliche Quellen und Fachliteratur rezipieren und für ihre Arbeitsvorhaben nutzen • entwickeln in der Planung und Bearbeitung komplexer Arbeitsvorhaben eigenständig Fragestellungen und entscheiden über die Anwendung angemessener Methoden und Hilfsmittel • verbessern ihre Fähigkeiten in der Präsentation und Diskussion von argumentativ strukturierten Arbeitsergebnissen sowie im eigenständigen wissenschaftlichen Schreiben 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Die Studierenden belegen die Vorlesung/Übung bzw. die Übung und das Hauptseminar im selben SoSe oder WiSe Empfohlenes Fachsemester - für alle BA-Profil/Erstfach/Zweifach: 3.5. Fachsemester - für alle MA-Studiengänge/Erstfach/Zweifach: 1.-3. Fachsemester				
Anwesenheitspflicht				
Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich. Dies gilt auch für die Vorlesungen/Übung, die sich in der Geschichtswissenschaft dadurch auszeichnen, dass sie einen für die Studierenden sonst nirgends zu gewinnenden Überblick über den neuesten Forschungsstand geben, regelmäßige Diskussionsanteile beinhalten sowie der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses und historischer Fragestellung durch die Studierenden dienen.				
Titel der Veranstaltung				
A2 (PO4) VL/Ü Mittelalterliche Geschichte-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
A2 (PO4) Seminar Mittelalterliche Geschichte-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Modulname	Alte Geschichte		
Nummer	4449090	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-09	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Weber
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von GM und B3		
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller B-Module		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (12-13 Seiten /24.000-26.000 Zeichen) oder PL: Projekt		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Behandlung der Geschichte der griechisch-römischen Antike, ihrer Teilepochen (Archaik, Klassik, Hellenismus, Römische Republik, Kaiserzeit, Spätantike) und ihrer Quellengattungen • Detaillierte Behandlung der wissenschaftlichen Teilgebiete der Alten Geschichte (Sozial-, Kultur-, Wissens- und Wirtschaftsgeschichte) • Detaillierte Behandlung der altertumswissenschaftlichen Grundwissenschaften (Philologie, Archäologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Chronologie, Prosopografie, Onomastik) • Detaillierte Behandlung der althistorischen Arbeitsweisen, der wissenschaftlichen Terminologie und der fachspezifischen Hilfsmittel 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Geschichte der griechisch-römischen Antike (einschließlich ihrer Teilepochen) im Detail zu beschreiben und die historischen Entwicklungen unter Rekurs auf die entsprechenden Quellen präzise zu erklären. • verfügen über ein vertieftes Verständnis der wissenschaftlichen Teilgebiete der Alten Geschichte (Sozial-, Kultur-, Wissens- und Wirtschaftsgeschichte) und können deren Zielsetzungen und Arbeitsweisen umfassend bewerten. • können die Methodiken der altertumswissenschaftlichen Grundwissenschaften (Philologie, Archäologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Chronologie, Prosopografie, Onomastik) eigenständig anwenden. • können die althistorischen Arbeitsweisen einsetzen und bewerten, beherrschen die wissenschaftliche Terminologie in vollem Umfang und können die fachspezifischen Hilfsmittel eigenständig einsetzen. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • E. Stein-Hölkeskamp: Das archaische Griechenland. München 2015. • S. Schmidt-Hofner: Das klassische Griechenland. München 2016. • W. Blösel: Die römische Republik. München 2015. • R. Pfeilschifter: Die Spätantike. München 2014. • Studienreader Alte Geschichte 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Belegungslogik: Die Studierenden belegen die Vorlesung/Übung bzw. die Übung und das Hauptseminar im selben SoSe oder WiSe Für alle BA-Profil/Erstfach/Zweifach: 4.5. Fachsemester Für alle MA-Studiengänge/Erstfach/Zweifach: 1.-3. Fachsemester				
Anwesenheitspflicht				
Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich. Dies gilt auch für die Vorlesungen/Übung, die sich in der Geschichtswissenschaft dadurch auszeichnen, dass sie einen für die Studierenden sonst nirgends zu gewinnenden Überblick über den neuesten Forschungsstand geben, regelmäßige Diskussionsanteile beinhalten sowie der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses und historischer Fragestellung durch die Studierenden dienen.				
Titel der Veranstaltung				
A3 (PO4) VL/Ü Alte Geschichte-VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
A3 (PO4) Seminar Alte Geschichte-VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	

Modulname	Technikgeschichte		
Nummer	4449100	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-10	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Weber
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von GM und einem der Module B1, B2 oder B3		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Hausarbeit (8-9 Seiten / 16.000-18.000 Zeichen), ggf. mit Präsentation oder PL: Portfolio (8-9 Seiten / 16.000-18.000 Zeichen) oder PL: Protokollmappe (8-9 Seiten / 16.000-18.000 Zeichen)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Technikgeschichte ist integraler Teil der Allgemeinen Geschichte und fokussiert auf die historische und gesellschaftliche Bedeutung technischer Artefakte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Die Vorlesung stellt die wichtigsten Themengebiete der Technikgeschichte vor und bringt den Studierenden die Hauptlinien und Argumentationsmodi des Fachgebiets bei. Sie ist an Epocheneinteilungen der Neueren Geschichte orientiert. Zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze vorgestellt und problematisiert. • Übung: Die Übung dient der Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte der Technikgeschichte (Quellen und/oder Literatur). • Das (Seminar inkl. Tutorium) führt in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Ansätze der Technikgeschichte ein. Dabei werden auch historiographische Fragen und Entwicklungen des Faches behandelt. Zudem wird die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten weiter entwickelt, darunter "traditionelle" und EDV-gestützte Recherchemethoden, Umgang mit deutsch- und englischsprachigen wissenschaftlichen und historischen Texten, das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten, die Durchführung von Referaten. 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fachgebietsspezifischen technikhistorischen Informationsangebote der Universitäts- und Seminarbibliothek (Fachliteratur, Fachzeitschriften und Online-Angebote (fachspezifische Portale) auflisten, ihre Möglichkeiten und Grenzen bestimmen, und zur systematischen Recherche in Bezug auf technikhistorische Fragestellungen benutzen • Rechercheergebnisse (ggf. in Kleingruppen) unter Nutzung angemessener Darstellungstechniken formulieren bzw. präsentieren und mit der Seminargruppe diskutieren • fachgebietsübliche Begriffe und Theoriekonzepte auf dem Niveau von Handbuchwissen erläutern und auf ihnen bislang unbekannte historische Phänomene anwenden • die Grundlinien der Forschung zu einem ausgewählten Thema bestimmen und den Stellenwert des Fachgebiets innerhalb der Geschichtswissenschaft illustrieren • eigenständig und in der Gruppe relevante Fachliteratur und Quellen zu einem Thema kategorisieren und gemeinsam mit der Seminargruppe kritisieren • sicher und eigenständig Quellen und Sekundärliteratur sowie die Seminarbeiträge der Mitstudierenden auf Kernaussagen hin analysieren und sprachlich angemessen bewerten 			

- Frage- und Argumentationsstrategien im Seminarverlauf und allgemein in historischen Fachkontexten prüfen und daraus eigene Positionen in kleinen wissenschaftlichen Arbeiten ableiten, deren Ergebnisse den formalen Konventionen des Fachs entsprechen

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Die Studierenden belegen das Seminar inklusive Tutorium im Sommersemester. Die VL/Übung oder Übung sind im Winter- und Sommersemester belegbar.

BA Erstfach Profil Gym, Erst-/Zweifach: ab 3. Fachsemester. MA Gym Zweitfach: 1.-3. Fachsemester

Anwesenheitspflicht

Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich. Dies gilt auch für die Vorlesungen/Übung, die sich in der Geschichtswissenschaft dadurch auszeichnen, dass sie einen für die Studierenden sonst nirgends zu gewinnenden Überblick über den neuesten Forschungsstand geben, regelmäßige Diskussionsanteile beinhalten sowie der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses und historischer Fragestellung durch die Studierenden dienen.

Titel der Veranstaltung

A4 (PO4) VL/Ü Wissenschafts- und Technikgeschichte-VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

A4 (PO4) Seminar Wissenschafts- und Technikgeschichte-VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

A4 (PO4) Tutorium Wissenschafts- und Technikgeschichte-VG3

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Tutorium	

Modulname	Theorien und Methoden in der Geschichtswissenschaft		
Nummer	4449120	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-12	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Christoph Weber
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von GM und einem der Module B1, B2 oder B3		
Empfohlene Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von GM und allen B-Modulen		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 10 Seiten / ca. 20.000 Zeichen) oder PL: mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder PL: Referat (ca. 30 Minuten ggf. mit Ausarbeitung)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Detaillierte Behandlung der Theorien und Methodiken der Geschichtswissenschaft, ihrer Teilepochen (Antike, Mittelalter, Neuzeit), ihrer Grundwissenschaften und Teilgebiete (Sozial-, Kultur-, Wirtschafts-, Wissenschaftsgeschichte etc.), ihrer Nachbarggebiete und ihrer Quellengattungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Behandlung der geschichtswissenschaftlichen Terminologie und der historischen Hilfsmittel • Schulung der Kenntnisse und Urteilskompetenzen zu Geschichtskultur und ihrer Entwicklung • Schulung der allgemeinen historischen Praxis (Archivierung, Musealisierung, Geschichtsvermittlung im Bildungswesen und in anderen Zusammenhängen, auch im Hinblick auf inklusive Vermittlung von Geschichte) 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (einschließlich ihrer Teilepochen und Teilgebiete) im Detail zu beschreiben und zu bewerten. • können die historischen Arbeitsweisen, eigenständig, selbstreflexiv und erfolgreich in der Arbeit am historischen Originalzeugnis (auch fremdsprachlich) anwenden, • beherrschen die geschichtswissenschaftliche Terminologie in vollem Umfang, • können die fachspezifischen Hilfsmittel eigenständig, zielführend und gewinnbringend einsetzen. • können sich den Forschungsstand eigenständig erarbeiten und individuelle Forschungsbeiträge auch der Nachbarwissenschaften bewerten. 			
Literatur			
<p>Kellermann, Gudrun: Leichte und Einfache Sprache Versuch einer Definition, in: APUZ, H. 9-11, 2014, S. 7-10. Körper, Andreas (2020): Inklusive Geschichtskultur Bestimmungsfaktoren und Ansprüche. In: Sebastian Barsch u.a. (Hrsg.): Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt: Wochenschau Verlag (Wochenschau Wissenschaft), S. 250258.</p>			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Die Studierenden belegen alle Veranstaltungen des Moduls innerhalb eines Semesters b) empfohlenes Fachsemester: 3. Fachsemester im MA Gym Zweifach				
Anwesenheitspflicht				
Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich				
Titel der Veranstaltung				
A5b (PO4) Seminar Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	
Titel der Veranstaltung				
A5b (PO4) Übung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Übung	

Modulname	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 1		
Nummer	4449160	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-16	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Matthias Steinbach
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Essay (ca. 4-6 Seiten /8.000-12.000 Zeichen) oder PL: Portfolio (4-6 Seiten / 8.000-12.000 Zeichen) oder PL: Referat oder Präsentation (15-30 Min.) oder PL: Mündliche Prüfung (15-30 Min.) Zugangsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme Die Modulprüfung kann in jeder der angebotenen LV im Rahmen des Moduls M1 erbracht werden. Besonderheit: Wird in M1 eine fachdidaktische Prüfungsleistung erbracht, muss in M2 eine fachwissenschaftliche erbracht werden bzw. umgekehrt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, Theorien und Kontroversen • ausgewählte Themen zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren sowie zur Technikgeschichte • (digitale) Medienvielfalt der Geschichtsvermittlung in Theorie und (Schul-) Praxis • Fragen der allgemeinen Konzeption und Durchführung des Geschichtsunterrichts im gymnasialen Lehramt • Unterrichtsmethodische Aspekte in Theorie und Praxis unter Einbeziehung differenzierender Methoden • Formulierung und Begründung von Lernzielen, auch unter Berücksichtigung differenzierender Ansätze • Exkursion und Exploration in Theorie und (Schul-)Praxis • Formen schulischer Geschichtsvermittlung (z.B. Projektunterricht) im gymnasialen Lehramt, auch unter Berücksichtigung inklusiver Ansätze (Diagnostik der Lernausgangslage, Dokumentation, Differenzierung) • Allgemeine Fragen quellenorientierten Geschichtsunterrichts mit Blick auf das gymnasiale Lehramt • Narrative Kompetenz in Theorie und Praxis 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse aller Epochen • formulieren selbständig komplexe Fragestellungen und Thesen und bearbeiten diese differenziert • reflektieren und verwenden selbständig geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen, (digitale) Hilfsmittel und Methoden wie Literatur- und Quellenrecherche, historische Hilfswissenschaften, theoretisch fundierte Interpretations- und Darstellungsweisen, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen 			

- können das Pro und Contra historiographischer Positionen und Forschungsansätze entwickeln, wissenschaftlich bewerten und diskutieren
- stellen Beziehungen her zwischen den fachwissenschaftlichen und den didaktisch-methodischen Inhalten
- kennen und verstehen allgemeine Probleme und Fragen der (inklusive) Fachdidaktik
- entwickeln eigenständig fachdidaktische Fragestellungen und können diese begründen
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen, zueinander in Beziehung setzen
- können fachliche Themen- und Schwerpunktsetzungen formulieren und didaktisch begründen
- kennen diverse Methoden und (digitale) Medien der schulischen wie außerschulischen Geschichtsvermittlung, können deren Potential auch unter inklusiven Aspekten analysieren und beurteilen

Literatur

Barsch, Sebastian: Inklusiven Geschichtsunterricht planen. Frankfurt/M 2020.
 Barsch, Sebastian u.a. (Hrsg.): Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt 2019.
 Bernsen, Daniel und Ulf Kerber (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen/Leverkusen 2017
 Uwe Danker (Hg.): Geschichtsunterricht Geschichtsschulbücher Geschichtskultur, Göttingen 2017; Katharina Litten: Wie planen Geschichtslehrkräfte ihren Unterricht? Eine empirische Untersuchung der Unterrichtsvorbereitung von Geschichtslehrpersonen an Gymnasien und Hauptschulen, Göttingen 2017; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Auflage, Schwalbach 2016; Hans-Jürgen Pandel u.a. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. Auflage, Schwalbach 2017; Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 3. Auflage, Göttingen 2010; Thomas Sandkühler u.a. (Hg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Bonn 2019; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 13. Auflage, Seelze 2018.
 Völkel, Bärbel: Inklusive Geschichtsdidaktik. Vom inneren Zeitbewusstsein zur dialogischen Geschichte. Frankfurt/M 2017.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Empfehlung: Das Modul M1 ist vor dem Modul M2 zu belegen.
 Empfohlenes Fachsemester Erst- und Zweitfach: (1)

Anwesenheitspflicht

Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich.

Titel der Veranstaltung				
M1 Gym Vorlesung oder Seminar oder Ü zur Geschichtswissenschaft 1- VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	
Titel der Veranstaltung				
M1 Gym Vorlesung oder Seminar oder Ü zur Geschichtsdidaktik 1 - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Modulname	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik 2		
Nummer	4449180	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-HS2-18	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Matthias Steinbach
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Hausarbeit (ca. 15 Seiten /ca. 30.000 Zeichen) Zugangsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme Die Modulprüfung kann in jeder der angebotenen LV im Rahmen des Moduls M2 erbracht werden. Besonderheit: Wird in M1 eine fachdidaktische Prüfungsleistung erbracht, muss in M2 eine fachwissenschaftliche erbracht werden bzw. umgekehrt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Präsentation und Diskussion von geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätzen, Theorien und Kontroversen • ausgewählte Themen zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren sowie zur Technikgeschichte • (digitale) Medienvielfalt der Geschichtsvermittlung in Theorie und (Schul-) Praxis • Fragen der allgemeinen Konzeption und Durchführung des Geschichtsunterrichts im gymnasialen Lehramt • Unterrichtsmethodische Aspekte in Theorie und Praxis unter Einbeziehung differenzierender Methoden • Formulierung und Begründung von Lernzielen, auch unter Berücksichtigung differenzierender Ansätze • Exkursion und gymnasialen Lehramt • Allgemeine FrageExploration in Theorie und (Schul-)Praxis • Formen schulischer Geschichtsvermittlung (z.B. Projektunterricht) im gymnasialen Lehramt, auch unter Berücksichtigung inklusiver Ansätze (Diagnostik der Lernausgangslage, Dokumentation, Differenzierung) • Narrative Kompetenz in Theorie und Praxis 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse aller Epochen • formulieren selbständig komplexe Fragestellungen und Thesen und bearbeiten diese differenziert • reflektieren und verwenden selbständig geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen, (digitale) Hilfsmittel und Methoden wie Literatur- und Quellenrecherche, historische Hilfswissenschaften, theoretisch fundierte Interpretations- und Darstellungsweisen, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen • können das Pro und Contra historiographischer Positionen und Forschungsansätze entwickeln, wissenschaftlich bewerten und diskutieren. • stellen Beziehungen her zwischen den fachwissenschaftlichen und den didaktisch-methodischen Inhalten • kennen und verstehen allgemeine Probleme und Fragen der (inklusive) Fachdidaktik • entwickeln eigenständig fachdidaktische Fragestellungen und können diese begründen • können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme, auch unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen, zueinander in Beziehung setzen 			

- können fachliche Themen- und Schwerpunktsetzungen formulieren und didaktisch begründen
- kennen diverse Methoden und (digitale) Medien der schulischen wie außerschulischen Geschichtsvermittlung, können deren Potential auch unter inklusiven Aspekten analysieren und beurteilen

Literatur

Barsch, Sebastian: Inklusiven Geschichtsunterricht planen. Frankfurt/M 2020.
 Barsch, Sebastian u.a. (Hrsg.): Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Frankfurt 2019.
 Bernsen, Daniel und Ulf Kerber (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen/Leverkusen 2017
 Uwe Danker (Hg.): Geschichtsunterricht Geschichtsschulbücher Geschichtskultur, Göttingen 2017; Katharina Litten: Wie planen Geschichtslehrkräfte ihren Unterricht? Eine empirische Untersuchung der Unterrichtsvorbereitung von Geschichtslehrpersonen an Gymnasien und Hauptschulen, Göttingen 2017; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Auflage, Schwalbach 2016; Hans-Jürgen Pandel u.a. (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 7. Auflage, Schwalbach 2017; Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, 3. Auflage, Göttingen 2010; Thomas Sandkühler u.a. (Hg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Bonn 2019; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 13. Auflage, Seelze 2018.
 Völkel, Bärbel: Inklusive Geschichtsdidaktik. Vom inneren Zeitbewusstsein zur dialogischen Geschichte. Frankfurt/M 2017.

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Geschichte - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Empfehlung: Das Modul M2 ist nach dem Modul M1 zu belegen. b) Empfohlenes Fachsemester Erst- und Zweitfach: (2)				
Anwesenheitspflicht				
Alle Lehrveranstaltungsformen des Moduls besitzen einen diskursiven und interaktiven Charakter, darum ist die Anwesenheit erforderlich				
Titel der Veranstaltung				
M2 Gym VL/Ü oder Seminar oder Ü zur Geschichtswissenschaft 2 - VG1				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Titel der Veranstaltung				
M2 Gym VL/Ü oder Seminar oder Ü zur Geschichtsdidaktik 2 - VG2				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Vorlesung/Übung	

Mathematik - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Vertiefte Mathematik		
Nummer	1296710	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-71	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
je nach gewählter Veranstaltung			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse, die sie im Bachelorstudium bzw. (bei Mathematik als Zweitfach) im Masterstudium erworben haben. • lernen ein weiteres mathematischen Gebiet kennen und verbreitern ihr eigenes Basiswissen. • stellen Bezüge zwischen den Inhalten der verschiedenen mathematischen Bereiche her und vernetzen so ihr eigenes mathematisches Wissen. • führen Anwendungen der theoretischen Inhalte konkret aus. 			
Literatur			
je nach gewählter Veranstaltung			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Es wird eine Vorlesung mit der dazu gehörigen Übung belegt.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Mathematische Modellbildung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Titel der Veranstaltung				
Mathematische Modellbildung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionalanalysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionalanalysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Partielle Differentialgleichungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Partielle Differenzialgleichungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Computeralgebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Eick		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Computeralgebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Statistik und Simulation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Statistik und Simulation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		2,0	Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Variationsrechnung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Variationsrechnung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens Hoppe		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Numerische Lineare Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		6,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Trefethen, Bau, Numerical Linear Algebra, SIAM • Demmel, Applied Numerical Linear Algebra, SIAM • Golub, Van Loan, Matrix Computations, John Hopkins 				
Titel der Veranstaltung				
Numerische Lineare Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heike Faßbender		2,0	Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
Graphentheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Michael Herrmann		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

Modulname	Mathematik lehren und lernen am Gymnasium		
Nummer	4418650	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IDM-65	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Hartmut Rehlich
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Klausur (90 120 min) oder Referat (30 45 min) oder Hausarbeit (ca. 10 -12 Seiten) oder praxisorientiertes Projekt oder mündliche Prüfung (30 45 min) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers</p> <p>Die Voraussetzungen für die Vergabe von CP sind erfüllt, wenn sowohl die Prüfungsleistungen als auch die Studienleistungen erfolgreich absolviert wurden.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers</p> <p>Studienleistungen können unabhängig von der Prüfungsleistung auch nachträglich erbracht werden und sind keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Elemente und Aspekte des Lehrens und Lernens von Mathematik am Gymnasium in ausgewählten Bereichen (z. B. Analysis, Stochastik, Analytische Geometrie, Lineare Algebra; Arithmetik, Algebra, Geometrie, Anwendungen; Aufgabenkonstruktionen, Fördern und Differenzieren, funktionale Zusammenhänge, Kreativität und Problemorientierung im Mathematikunterricht, Methoden und Medien im Mathematikunterricht) 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über Inhalte der Schulmathematik und ihre Lernwerkzeuge sowie mathematikdidaktische Theorien und Methoden zum Lehren und Lernen von Mathematik am Gymnasium erworben, und • können diese zur Analyse, Planung und Bewertung von Elementen des Mathematikunterrichts nutzen • sind in der Lage, sich kritisch und konstruktiv mit fachdidaktischer Literatur auseinanderzusetzen und diese im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Mathematikdidaktik geeignet einzubeziehen • können zu den vorher genannten Punkten in Diskussionen adäquat auf Beiträge eingehen • beschreiben zu zentralen Themenfeldern der thematisierten Inhalte typische Präkonzepte und Verstehenshürden • kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese, um zielgerichtet Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen zu initiieren • konstruieren diagnostische Aufgaben bzw. Unterrichtsarrangements mit diagnostischem Potenzial 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Die Studierenden belegen drei Veranstaltungen gemäß Angebot im WiSe und/oder im SoSe. Eine Belegungsreihenfolge ist nicht vorgegeben. b) Fachsemester: 2. und 3., es kann aber schon im 1. begonnen werden.				
Anwesenheitspflicht				
Durch den Seminar- und Übungsbetrieb, den dabei aufeinander aufbauenden Inhalten sowie durch den diskursiven Charakter des Kompetenzerwerbs ist eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
Fördern und Differenzieren am Beispiel mathematischer Begabung (Theorieseminar)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Förster			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Didaktik der Analysis und linearen Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Hartmut Rehlich			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Ausgewählte Situationen im Mathematikunterricht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietmar Scholz			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Didaktik der Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Mathematik - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Einführung in die Stochastik und Statistik		
Nummer	1296660	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-6	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Mathematik
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus den Basismodulen "Analysis" und "Lineare Algebra" werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>In der Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Modelle der Wahrscheinlichkeitstheorie (sowohl für den diskreten wie den stetigen Fall) behandelt. Es werden die Begriffe stochastische Unabhängigkeit, stochastische Abhängigkeit und elementare bedingte Wahrscheinlichkeiten ausführlich und mit Blick auf den Einsatz im Schulunterricht diskutiert. Weiter werden die Gesetze der großen Zahlen formuliert, interpretiert und bewiesen. Eine Version des zentralen Grenzwertsatzes wird formuliert und in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten hin untersucht. Hierbei kommt der Gaußschen Normalverteilung eine wichtige Rolle zu.</p> <p>Schließlich werden statistische Schätzverfahren (Momentenmethode, Kleinste-Quadrate Methode und Maximum-Likelihood Methode) ausführlich diskutiert und die Eigenschaften von sich ergebenden Schätzern untersucht.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen die grundlegenden Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung. • erlernen wesentliche diskrete und stetige stochastische Modelle und können deren Besonderheiten aufzeigen. • können den Begriff der stochastischen Unabhängigkeit erklären. • verstehen bedingte Wahrscheinlichkeiten und können diese in konkreten Anwendungen sicher umsetzen. • erlernen die Beschreibung von einfachen zufälligen Experimenten durch wahrscheinlichkeitstheoretische Modelle und können in diesen Modellen Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen berechnen. • verstehen den Zusammenhang zwischen relativen Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten über die Gesetze der großen Zahlen. • erlernen eine Version des zentralen Grenzwertsatzes und können mit Hilfe der Normalverteilung approximative Aussagen für allgemeine Experimente ableiten und interpretieren. • erlernen, wie statistische Schätzer entwickelt werden und können diese in Bezug auf ihre Güte miteinander sinnvoll vergleichen. 			
Literatur			

- Ansgar Steland: „Basiswissen Statistik“,
- Werner Linde: „Stochastik für das Lehramt“
- Herold Dehling: „Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik“

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Stochastik und Statistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Vertiefte Mathematik		
Nummer	1296710	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-71	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
je nach gewählter Veranstaltung			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse, die sie im Bachelorstudium bzw. (bei Mathematik als Zweitfach) im Masterstudium erworben haben. • lernen ein weiteres mathematischen Gebiet kennen und verbreitern ihr eigenes Basiswissen. • stellen Bezüge zwischen den Inhalten der verschiedenen mathematischen Bereiche her und vernetzen so ihr eigenes mathematisches Wissen. • führen Anwendungen der theoretischen Inhalte konkret aus. 			
Literatur			
je nach gewählter Veranstaltung			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Es wird eine Vorlesung mit der dazu gehörigen Übung belegt.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Mathematische Modellbildung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Titel der Veranstaltung				
Mathematische Modellbildung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionalanalysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionalanalysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Partielle Differentialgleichungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Partielle Differenzialgleichungen				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Computeralgebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Eick		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Computeralgebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Statistik und Simulation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Statistik und Simulation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		2,0	Praktikum	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Variationsrechnung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Variationsrechnung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens Hoppe		1,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Numerische Lineare Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
		6,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • Trefethen, Bau, Numerical Linear Algebra, SIAM • Demmel, Applied Numerical Linear Algebra, SIAM • Golub, Van Loan, Matrix Computations, John Hopkins 				
Titel der Veranstaltung				
Numerische Lineare Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heike Faßbender		2,0	Übung	englisch
Titel der Veranstaltung				
Graphentheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Michael Herrmann		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

Modulname	Praktische Mathematik A		
Nummer	1296720	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-7	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Je nach gewählter Veranstaltung.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen die im Grundlagenbereich erworbenen Kenntnisse mit einer deutlichen Fokussierung auf Digitalisierung. • erlernen die Modellierung und Analyse von realen Problemen und erwerben Kompetenzen zur algorithmischen Umsetzung angemessener Lösungen. • können abstrakte mathematische Konzepte und Resultate angemessen visualisieren. • erlernen computerorientierte Techniken und können diese zur Lösung von Problemen einsetzen. • lernen, wie entwickelte Modellierungen auf ihre Angemessenheit hin untersucht werden. • hinterfragen erzielte Lösungen kritisch. • kennen sich mit für die Schule relevanter Software aus und können diese gewinnbringend einsetzen. 			
Literatur			
Je nach gewählter Veranstaltung.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Es wird eine Vorlesung (bzw. Praktikum) und die dazugehörige Übung belegt. Es dürfen nur Veranstaltungen gewählt werden, die nicht schon im Rahmen anderer Module absolviert wurden.

Anwesenheitspflicht**Titel der Veranstaltung**

Mathematische Modellbildung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Titel der Veranstaltung

Mathematische Modellbildung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Computeralgebra

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Eick		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Computeralgebra

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Statistik und Simulation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Statistik und Simulation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		2,0	Praktikum	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		1,0	kleine Übung	deutsch

Modulname	Praktische Mathematik B		
Nummer	1296730	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-7	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Je nach gewählter Veranstaltung.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen die im Grundlagenbereich erworbenen Kenntnisse mit einer deutlichen Fokussierung auf Digitalisierung. • erlernen die Modellierung und Analyse von realen Problemen und erwerben Kompetenzen zur algorithmischen Umsetzung angemessener Lösungen. • können abstrakte mathematische Konzepte und Resultate angemessen visualisieren. • erlernen computerorientierte Techniken und können diese zur Lösung von Problemen einsetzen. • lernen, wie entwickelte Modellierungen auf ihre Angemessenheit hin untersucht werden. • hinterfragen erzielte Lösungen kritisch. • kennen sich mit für die Schule relevanter Software aus und können diese gewinnbringend einsetzen. 			
Literatur			
Je nach gewählter Veranstaltung .			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Es wird eine Vorlesung (bzw. Praktikum) und die dazugehörige Übung belegt. Es dürfen nur Veranstaltungen gewählt werden, die nicht schon im Rahmen anderer Module absolviert wurden.

Anwesenheitspflicht**Titel der Veranstaltung**

Mathematische Modellbildung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Titel der Veranstaltung

Mathematische Modellbildung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dirk Langemann		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Computeralgebra

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Bettina Eick		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Computeralgebra

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Statistik und Simulation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Statistik und Simulation

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		2,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Praktische Analysis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jens-Peter Kreiß Frank Palkowski		1,0	kleine Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		2,0	Praktikum	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Mathematik mit Mathematica				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		1,0	kleine Übung	deutsch

Modulname	Aufbaumodul Mathematik		
Nummer	1296740	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-7	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	300		
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Inhalte der Basismodule 'Analysis 1 und 2' und 'Lineare Algebra' werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung: 1 Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers. Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Je nach gewählter Veranstaltung.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen die im Grundlagenbereich erworbenen Kenntnisse zur Analysis und Linearer Algebra. • lernen ein weiteres mathematisches Gebiet aus einem der Bereiche Numerik, Optimierung, Algebra, Funktionentheorie oder Analysis kennen. • lösen mathematische Probleme aus dem gewählten Bereich durch Anwendung entsprechender Verfahren. 			
Literatur			
Je nach gewählter Veranstaltung.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Analysis 3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Mathematische Optimierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Lineare und Kombinatorische Optimierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Sebastian Stiller		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise				
<ul style="list-style-type: none"> • V. Chvatal: Linear Programming, Freeman and Company, 1983 • W.J. Cook, W.H. Cunningham, W.R. Pulleyblank, and A. Schrijver, Combinatorial Optimization, John Wiley and Sons, 1998 • Korte/Vygen, Kombinatorische Optimierung, Springer, 2008 • Schrijver, Combinatorial Optimization, Springer, 2004 				
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionentheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		6,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Numerik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heike Faßbender		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in die Mathematische Optimierung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Timo de Wolff		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Analysis 3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Sonar		2,0	Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Analysis 3				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Sonar		2,0	kleine Übung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Funktionentheorie				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Thomas Sonar		2,0	kleine Übung	deutsch

Modulname	Schulmathematik vom höheren Standpunkt aus		
Nummer	1296750	Modulversion	
Kurzbezeichnung	MAT-STD5-75	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 4,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	120		
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	78
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Inhalte der Basismodule 'Analysis 1 und 2' und 'Lineare Algebra' werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung: 1 Studienleistung in Form von Hausaufgaben und eines Referats nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers.</p> <p>Die genauen Prüfungsmodalitäten gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>ausgewählte Themen aus der folgenden Liste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mathematik (Logik und Mengenlehre, insbesondere die Notwendigkeit von axiomatischen Zugängen und die Grenzen mathematischen Wissens) • Lösbarkeit von Polynomgleichungen, Konstruktionen mit Zirkel und Lineal (Galoistheorie) • Analysis durch Zahlbereichserweiterung (Nonstandard-Analysis, Dualzahlen) • Bewegungen und Robotik (Quaternionen, Liegruppen, Kinematik) • Geometrie mit Punkten und Geraden (synthetische affine Geometrie) • Geometrie per Abstandsbegriff (metrische Räume, speziell euklidische und sphärische Geometrie) • Perspektivische Zeichnungen (reelle projektive Geometrie) • Mathematik der Taschenrechner (Numerik und symbolische Algebra) • Anwendungen der Mathematik (ausgewählte Themen) 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Themen der Schulmathematik im fachwissenschaftlichen Kontext analysieren und präsentieren, • können die Relevanz der Schulmathematik für den tertiären Bildungsbereich in relevanten Beispielen erläutern, • können die Relevanz der universitären Mathematik für die Schulmathematik in relevanten Beispielen erläutern, • analysieren Zahlbereichserweiterungen vom Standpunkt der Algebra aus, • verstehen perspektivische Zeichnungen und können in diesen messen, • wenden Galoistheorie auf Probleme der Elementargeometrie an, • können die Euklidische und sphärische Geometrie aus dem Abstandsbegriff entwickeln, • kennen grundlegende Begriffe der affinen Geometrie, • kennen Grundlagenprobleme der Mathematik sowie Ansätze zur Lösung dieser, • können ausgewählte Anwendungen der Mathematik wie etwa aus dem Bereich der Robotik sowohl im schulischen als auch im universitären Kontext behandeln. 			
Literatur			

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

Schulmathematik vom höheren Standpunkt aus

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Mathematik		3,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

(de) wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Titel der Veranstaltung

Schulmathematik vom höheren Standpunkt aus

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Harald Löwe		1,0	kleine Übung	deutsch

Modulname	Mathematik lehren und lernen am Gymnasium		
Nummer	4418650	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IDM-65	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Hartmut Rehlich
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Klausur (90 120 min) oder Referat (30 45 min) oder Hausarbeit (ca. 10 -12 Seiten) oder praxisorientiertes Projekt oder mündliche Prüfung (30 45 min) nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers</p> <p>Die Voraussetzungen für die Vergabe von CP sind erfüllt, wenn sowohl die Prüfungsleistungen als auch die Studienleistungen erfolgreich absolviert wurden.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Hausaufgaben nach Vorgabe der Prüferin oder des Prüfers</p> <p>Studienleistungen können unabhängig von der Prüfungsleistung auch nachträglich erbracht werden und sind keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Elemente und Aspekte des Lehrens und Lernens von Mathematik am Gymnasium in ausgewählten Bereichen (z. B. Analysis, Stochastik, Analytische Geometrie, Lineare Algebra; Arithmetik, Algebra, Geometrie, Anwendungen; Aufgabenkonstruktionen, Fördern und Differenzieren, funktionale Zusammenhänge, Kreativität und Problemorientierung im Mathematikunterricht, Methoden und Medien im Mathematikunterricht) 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über Inhalte der Schulmathematik und ihre Lernwerkzeuge sowie mathematikdidaktische Theorien und Methoden zum Lehren und Lernen von Mathematik am Gymnasium erworben, und • können diese zur Analyse, Planung und Bewertung von Elementen des Mathematikunterrichts nutzen • sind in der Lage, sich kritisch und konstruktiv mit fachdidaktischer Literatur auseinanderzusetzen und diese im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Mathematikdidaktik geeignet einzubeziehen • können zu den vorher genannten Punkten in Diskussionen adäquat auf Beiträge eingehen • beschreiben zu zentralen Themenfeldern der thematisierten Inhalte typische Präkonzepte und Verstehenshürden • kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese, um zielgerichtet Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen zu initiieren • konstruieren diagnostische Aufgaben bzw. Unterrichtsarrangements mit diagnostischem Potenzial 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Mathematik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Die Studierenden belegen drei Veranstaltungen gemäß Angebot im WiSe und/oder im SoSe. Eine Belegungsreihenfolge ist nicht vorgegeben. b) Fachsemester: 2. und 3., es kann aber schon im 1. begonnen werden.				
Anwesenheitspflicht				
Durch den Seminar- und Übungsbetrieb, den dabei aufeinander aufbauenden Inhalten sowie durch den diskursiven Charakter des Kompetenzerwerbs ist eine Anwesenheit erforderlich.				
Titel der Veranstaltung				
Fördern und Differenzieren am Beispiel mathematischer Begabung (Theorieseminar)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Frank Förster			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Didaktik der Analysis und linearen Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Hartmut Rehlich			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Ausgewählte Situationen im Mathematikunterricht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dietmar Scholz			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Didaktik der Algebra				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Physik - Erstfach	
ECTS	15

Modulname	Quantenmechanik		
Nummer	1512110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-ITHP-1	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Uwe Motschmann
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (180 min) (b) Studienleistung: Hausaufgaben		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Historische Einordnung der Quantenmechanik. - Wellenmechanik: Schrödinger-Gleichung, Wellenfunktion, statistische Interpretation. - 1-dimensionale Potentialprobleme: Potentialtopf, Tunneleffekt. - Zentralpotentialproblem: Wasserstoffatom. - Grundlagen des Formalismus im Hilbertraum: BraKet-Notation, Operatoren, Messprozess. - Darstellungen: Orts-, Impuls-, Besetzungszahldarstellung. - Bilder: Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bild. - Drehimpuls: Vertauschungsrelationen, Spektrum, Drehimpulsaddition, Spin. - Näherungsverfahren: stationäre und zeitabhängige Störungstheorie, Variationsverfahren. - Ausblick auf Dekohärenz, Verschränkung, relativistische Quantentheorie.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - können Quantenmechanik in ihren Grundzügen betreiben. - beherrschen die Grundlagen des Formalismus und seiner physikalischen Interpretation. Dies ermöglicht ihnen, Modellanwendungen in quantenmechanische Eigenwertprobleme umzusetzen und zu lösen. Unterstützend erklären sie den Unterschied der quantenmechanischen Beschreibung zur klassischen. - sind befähigt, typische Quanteneigenschaften anhand paradigmatischer Modellsysteme zu erkennen und zu analysieren sowie die Tragweite quantenmechanischer Phänomene zu umreißen.			
Literatur			
- Quantenmechanik, A. Messiah (de Gruyter) - Quantenmechanik, W. Nolting (Springer) - Quantenmechanik, D.J. Griffiths (Pearson) - Online-Skript Prof. Motschmann (Einstellung im Stud.IP)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		4,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		2,0	Übung	deutsch

Modulname	Fachdidaktik und Experimentierseminar		
Nummer	4432600	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-60	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	5 / 7,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	65	Selbststudium (h)	145
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten • Fachdidaktische Fragestellungen in den Teilgebieten der Physik • Motivation und Interesse • Mädchen im Physikunterricht • Legitimation des Physikunterrichts • Quantenphysik • Umgang mit Diversität und Heterogenität im Physikunterricht, inklusiver Physikunterricht 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • - verfügen über die Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern • kennen beispielhafte physikdidaktische Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen • kennen fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern • verfügen über die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • verfügen über die Fähigkeit, Inhalte aus der Quantenphysik adressatengerecht an Schülerinnen und Schüler zu vermitteln • beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Implikationen für eine inklusive Unterrichtspraxis 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Fachdidaktik Physik 1 b) Fachdidaktik Physik 2 c) Quantenphysik 1/2				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rebeka Bierwirth			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Physikdidaktik			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Nico Wiersig			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Digitale Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Quantenphysik unterrichten I: milq				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Kurs	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Fachdidaktik Physik: Unterrichtsgestaltung in der Praxis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Reinecke	Anne Geese		Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in naturwissenschaftsdidaktische Forschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
MINT Begeisterung wecken und halten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch

Physik - Erstfach mit Zweitfach Mathematik	
ECTS	15

Modulname	Fachdidaktik und Quantenphysik		
Nummer	4432570	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-57	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten • Fachdidaktische Fragestellungen in den Teilgebieten der Physik • Motivation und Interesse • Mädchen im Physikunterricht • Legitimation des Physikunterrichts • Quantenphysik • Umgang mit Diversität und Heterogenität im Physikunterricht, inklusiver Physikunterricht 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern • kennen beispielhafte physikdidaktische Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen • kennen fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern • verfügen über die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • verfügen über die Fähigkeit, Inhalte aus der Quantenphysik adressatengerecht an Schülerinnen und Schüler zu vermitteln • beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Implikationen für eine inklusive Unterrichtspraxis 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweitfach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach mit Zweitfach Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Fachdidaktik Physik 1 b) Fachdidaktik Physik 2 c) Quantenphysik 1/2				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Mixed Reality Lernumgebungen - DiBS				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek René Kockord			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
SciencE+ vermitteln: Vermitteln mit digitalen Lehr-Lern-Methoden, Visualisierung mit AR und VR				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
SciencE+ vermitteln: Aktuelle Forschungsthemen vermitteln				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Quantenphysik unterrichten II: Einführung in die Quanteninformation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Quantenphysik unterrichten I: milq				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Kurs	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rebekka Bierwirth			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Digitale Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
3D-Druck und Mikrocontroller				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Overwin			Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Pusch, Alexander & Haverkamp, Nils 3D-Druck für Schule und Hochschule SpringerSpektrum ISBN 978-3-662-64806-3				
Titel der Veranstaltung				
Fachdidaktik Physik: Unterrichtsgestaltung in der Praxis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Reinecke	Anne Geese		Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in naturwissenschaftsdidaktische Forschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
MINT Begeisterung wecken und halten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch

Modulname	Experimentierseminar		
Nummer	4432580	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-58	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Testierte Protokolle		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Experimente aus Mechanik, Optik, Elektrizitätslehre und Thermodynamik			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit, physikalische Sachverhalte im Experiment zu verdeutlichen • können Experimente eigenständig konzipieren, aufbauen und durchführen • können Experimente in Unterrichtssituationen einbetten 			
Literatur			
Meschede, (Hrsg): Gerthsen Physik, Springer (2015), Demtröder: Experimentalphysik 1-4, Springer (2018), Tipler, Mosca, Wagner: Physik, Spektrum (2015)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach mit Zweifach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Eines es Experimentierseminare (I oder II)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar I - Mechanik und Optik, Gruppe A				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese Nico Wiersig			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Physikdidaktik			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe A)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe B)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Azadeh Ghanbari Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch

Physik - Zweitfach	
ECTS	49

Modulname	Atome, Moleküle, Kerne		
Nummer	1511350	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-IGeP-17	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	10 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Jürgen Blum
Arbeitsaufwand (h)	300		
Präsenzstudium (h)	140	Selbststudium (h)	160
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (120 min) (b) Studienleistung: experimentelles Praktikum		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Atomistik der Materie - Atomaufbau und Spektrallinien - Bestandteile des Atoms - Photo- und Compton-Effekt - Dualismus Teilchen-Welle - Erste Begriffe der Quantenmechanik - Pauli-Prinzip und Quantenzahlen - Röntgenspektren - Wechselwirkung von Atomen und Molekülen mit elektromagnetischer Strahlung - Chemische Bindung, einfache Molekülmodelle - Symmetrien - Mehrelektronenprobleme - Methoden der Spektroskopie - Aufbau der Atomkerne - Instabilität der Kerne, Radioaktivität - Kernkräfte und Kernmodelle - Kernreaktionen - Experimentelle Techniken der Kernphysik 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden - können anhand ausgewählter historischer Schlüsselexperimente die Entstehung und Entwicklung der Quantenphysik und der damit einhergehenden Atom- und Kernphysik nachvollziehen. - können die fundamentalen Konzepte der Atom-, Molekül- und Kernphysik skizzieren. - erklären quantenphysikalische Zusammenhänge und Beobachtungen mittels mathematischer Modelle. - wenden die Gesetzmäßigkeiten der Atom-, Molekül- und Kernphysik in ausgesuchten Experimenten und im Team an. - sind in der Lage, experimentelle Studien zum Bereich der Atom-, Molekül- und Kernphysik quantitativ zu analysieren. - können die Bedeutung des Themas der Atom-, Molekül- und Kernphysik als Teilgebiet der Physik bewerten. - wenden die Grundlagen der guten wissenschaftlichen Praxis an.</p>			
Literatur			

- Experimentalphysik 3, W. Demtröder (Springer)
- Experimentalphysik 4, W. Demtröder (Springer)

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht
Titel der Veranstaltung

Aufbaupraktikum: Atome, Moleküle, Kerne

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Philip Schröder Stefan Süllo		4,0	Praktikum	deutsch

Titel der Veranstaltung

Physik III: Atome, Moleküle, Kerne

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Andreas Hangleiter		4,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Physik III: Atome, Moleküle, Kerne (Übungen)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heiko Bremers Andreas Hangleiter		1,0	Übung	deutsch

Modulname	Quantenmechanik		
Nummer	1512110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-ITHP-1	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Uwe Motschmann
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (180 min) (b) Studienleistung: Hausaufgaben		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Historische Einordnung der Quantenmechanik. - Wellenmechanik: Schrödinger-Gleichung, Wellenfunktion, statistische Interpretation. - 1-dimensionale Potentialprobleme: Potentialtopf, Tunneleffekt. - Zentralpotentialproblem: Wasserstoffatom. - Grundlagen des Formalismus im Hilbertraum: BraKet-Notation, Operatoren, Messprozess. - Darstellungen: Orts-, Impuls-, Besetzungszahldarstellung. - Bilder: Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bild. - Drehimpuls: Vertauschungsrelationen, Spektrum, Drehimpulsaddition, Spin. - Näherungsverfahren: stationäre und zeitabhängige Störungstheorie, Variationsverfahren. - Ausblick auf Dekohärenz, Verschränkung, relativistische Quantentheorie.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - können Quantenmechanik in ihren Grundzügen betreiben. - beherrschen die Grundlagen des Formalismus und seiner physikalischen Interpretation. Dies ermöglicht ihnen, Modellanwendungen in quantenmechanische Eigenwertprobleme umzusetzen und zu lösen. Unterstützend erklären sie den Unterschied der quantenmechanischen Beschreibung zur klassischen. - sind befähigt, typische Quanteneigenschaften anhand paradigmatischer Modellsysteme zu erkennen und zu analysieren sowie die Tragweite quantenmechanischer Phänomene zu umreißen.			
Literatur			
- Quantenmechanik, A. Messiah (de Gruyter) - Quantenmechanik, W. Nolting (Springer) - Quantenmechanik, D.J. Griffiths (Pearson) - Online-Skript Prof. Motschmann (Einstellung im Stud.IP)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		4,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		2,0	Übung	deutsch

Modulname	Theoretische Mechanik		
Nummer	1513060	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-IMAPH-	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Uwe Motschmann
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (180 min) (b) Studienleistung: Hausaufgaben		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Newton-Mechanik: Grundgesetz, Dynamik eines Massenpunktes und Massenpunktsystems. - Bilanzen für Impuls, Drehimpuls, Energie, Virial. - Anwendung auf Zweikörperproblem, Raketengleichung sowie Ausblick auf Dreikörperproblem. - Lagrange-Mechanik: d'Alembert-Prinzip, Lagrange-Gleichungen 1. und 2. Art, Modellbeispiele. - Hamilton-Mechanik: Hamilton-Prinzip, Kanonische Gleichungen, Kanonische Transformationen. - Hamilton-Jacobi-Theorie: Hamilton-Jacobi-Gleichung, Erzeugende und Wirkungsfunktion. - Symmetrien und Erhaltungssätze, Noether-Theorem. - Dynamik des starren Körpers.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - erkennen das Potential der Theoretischen Mechanik als wesentlichen Bestandteil der theoretischen Physik sowie die breite Anwendung, - beherrschen die Grundgesetze in ihren verschiedenen Ausprägungen und deren zugeordnete Argumentationslinien. Dies ermöglicht ihnen die Analyse komplexer Systeme und das Aufstellen der Bewegungsgleichungen. - erlangen Kompetenz zu deren analytischer oder numerischer Lösung. - sind befähigt, die Tragweite der Theoretischen Mechanik zu umreißen sowie ihre Grenzen aufzuzeigen.			
Literatur			
- Grundkurs Theoretische Physik, Klassische Mechanik, W. Nolting (Springer) - Mathematische Methoden der klassischen Physik, V. Arnold (Birkhäuser) - Online-Skript Prof. Motschmann (Einstellung im Stud.IP)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Theoretische Mechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christoph Karrasch		4,0	Vorlesung	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Theoretische Mechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Christoph Karrasch		2,0	Übung	deutsch

Modulname	Demonstrationspraktikum		
Nummer	1520420	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-AP-42	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Uta Schlickum
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	experimentelle Arbeit		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Mechanische Schwingungen, Wellen - Wasserwellen - Beugung mit Laser - Gitterschwingungen - Mikrowellen - Elektrische Waage und Kräfte, Feldlinien - Elektrische Maschinen 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse zu Experimenten der Mechanik, des Elektromagnetismus, der Laser- und Wellenoptik und der Atomphysik und Grundlagen der Messtechnik für schulrelevante Experimente zu o.g. Themen erwerben Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen zum Verständnis experimenteller Ansätze der Mechanik, des Elektromagnetismus, der Laser- und Wellenoptik und Atomphysik, die zur selbständigen Durch- und Vorführung von Versuchen auf Schulniveau (gymnasiale Oberstufe, Sekundarstufe II) befähigen erlernen Präsentationstechniken und die didaktische Aufbereitung von experimental physikalischen Inhalten 			
Literatur			
Versuchsanleitungen, weitere Angaben im Praktikum.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Praktikum für Lehramtskandidaten (physikal. Demonstrationspraktikum)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Uta Schlickum		4,0	Praktikum	deutsch
Literaturhinweise				
Wird angegeben.				

Modulname	Experimentierseminar		
Nummer	4432580	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-58	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Testierte Protokolle		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Experimente aus Mechanik, Optik, Elektrizitätslehre und Thermodynamik			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit, physikalische Sachverhalte im Experiment zu verdeutlichen • können Experimente eigenständig konzipieren, aufbauen und durchführen • können Experimente in Unterrichtssituationen einbetten 			
Literatur			
Meschede, (Hrsg): Gerthsen Physik, Springer (2015), Demtröder: Experimentalphysik 1-4, Springer (2018), Tipler, Mosca, Wagner: Physik, Spektrum (2015)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach mit Zweifach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Eines es Experimentierseminare (I oder II)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar I - Mechanik und Optik, Gruppe A				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese Nico Wiersig			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Physikdidaktik			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe A)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe B)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Azadeh Ghanbari Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch

Modulname	Fachdidaktik Physik		
Nummer	4432610	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-61	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten • Fachdidaktische Fragestellungen in den Teilgebieten der Physik • Motivation und Interesse • Mädchen im Physikunterricht • Legitimation des Physikunterrichts • Umgang mit Diversität und Heterogenität im Physikunterricht, inklusiver Physikunterricht 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern • kennen beispielhafte physikdidaktische Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen • kennen fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern • verfügen über die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Implikationen für eine inklusive Unterrichtspraxis 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

- a) Fachdidaktik Physik 1
b) Fachdidaktik Physik 2

Anwesenheitspflicht**Titel der Veranstaltung**

Grundlagen der Fachdidaktik Physik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rebekka Bierwirth			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Physikdidaktik			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Nico Wiersig			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

Digitale Fachdidaktik Physik

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese		2,0	Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

Quantenphysik unterrichten I: milq

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Kurs	deutsch

Titel der Veranstaltung

Fachdidaktik Physik: Unterrichtsgestaltung in der Praxis

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Reinecke	Anne Geese		Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung

Einführung in naturwissenschaftsdidaktische Forschung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch

Modulname	Wahlpflichtbereich Anwendungen der Physik		
Nummer	4432620	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-62	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min) oder ein Portfolio		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Anwendungen der Physik 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können exemplarisch Kenntnisse aus Fachgebieten erläutern, in denen die Physik ihre praktischen Anwendungen findet. 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweitfach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
--

- | |
|--|
| a) Anwendungen der Physik 1
b) Anwendungen der Physik 2 |
|--|

Die Auswahl kann hier aus einem breiten Spektrum der an der TU angebotenen Fächer erfolgen. Insbesondere sind auch Angebote aus einem schulischen Umfeld möglich.

Anwesenheitspflicht

--

Physik - Zweitfach mit Erstfach Mathematik	
ECTS	49

Modulname	Atome, Moleküle, Kerne		
Nummer	1511350	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-IGeP-17	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	10 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Jürgen Blum
Arbeitsaufwand (h)	300		
Präsenzstudium (h)	140	Selbststudium (h)	160
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (120 min) (b) Studienleistung: experimentelles Praktikum		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Atomistik der Materie - Atomaufbau und Spektrallinien - Bestandteile des Atoms - Photo- und Compton-Effekt - Dualismus Teilchen-Welle - Erste Begriffe der Quantenmechanik - Pauli-Prinzip und Quantenzahlen - Röntgenspektren - Wechselwirkung von Atomen und Molekülen mit elektromagnetischer Strahlung - Chemische Bindung, einfache Molekülmodelle - Symmetrien - Mehrelektronenprobleme - Methoden der Spektroskopie - Aufbau der Atomkerne - Instabilität der Kerne, Radioaktivität - Kernkräfte und Kernmodelle - Kernreaktionen - Experimentelle Techniken der Kernphysik 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden - können anhand ausgewählter historischer Schlüsselexperimente die Entstehung und Entwicklung der Quantenphysik und der damit einhergehenden Atom- und Kernphysik nachvollziehen. - können die fundamentalen Konzepte der Atom-, Molekül- und Kernphysik skizzieren. - erklären quantenphysikalische Zusammenhänge und Beobachtungen mittels mathematischer Modelle. - wenden die Gesetzmäßigkeiten der Atom-, Molekül- und Kernphysik in ausgesuchten Experimenten und im Team an. - sind in der Lage, experimentelle Studien zum Bereich der Atom-, Molekül- und Kernphysik quantitativ zu analysieren. - können die Bedeutung des Themas der Atom-, Molekül- und Kernphysik als Teilgebiet der Physik bewerten. - wenden die Grundlagen der guten wissenschaftlichen Praxis an.</p>			
Literatur			

- Experimentalphysik 3, W. Demtröder (Springer)
- Experimentalphysik 4, W. Demtröder (Springer)

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
Anwesenheitspflicht
Titel der Veranstaltung

Aufbaupraktikum: Atome, Moleküle, Kerne

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Philip Schröder Stefan Süllow		4,0	Praktikum	deutsch

Titel der Veranstaltung

Physik III: Atome, Moleküle, Kerne

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Andreas Hangleiter		4,0	Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung

Physik III: Atome, Moleküle, Kerne (Übungen)

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Heiko Bremers Andreas Hangleiter		1,0	Übung	deutsch

Modulname	Quantenmechanik		
Nummer	1512110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-ITHP-1	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 8,0	Modulverantwortliche/r	Uwe Motschmann
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	150
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) Prüfungsleistung: Klausur (180 min) (b) Studienleistung: Hausaufgaben		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
- Historische Einordnung der Quantenmechanik. - Wellenmechanik: Schrödinger-Gleichung, Wellenfunktion, statistische Interpretation. - 1-dimensionale Potentialprobleme: Potentialtopf, Tunneleffekt. - Zentralpotentialproblem: Wasserstoffatom. - Grundlagen des Formalismus im Hilbertraum: BraKet-Notation, Operatoren, Messprozess. - Darstellungen: Orts-, Impuls-, Besetzungszahldarstellung. - Bilder: Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bild. - Drehimpuls: Vertauschungsrelationen, Spektrum, Drehimpulsaddition, Spin. - Näherungsverfahren: stationäre und zeitabhängige Störungstheorie, Variationsverfahren. - Ausblick auf Dekohärenz, Verschränkung, relativistische Quantentheorie.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden - können Quantenmechanik in ihren Grundzügen betreiben. - beherrschen die Grundlagen des Formalismus und seiner physikalischen Interpretation. Dies ermöglicht ihnen, Modellanwendungen in quantenmechanische Eigenwertprobleme umzusetzen und zu lösen. Unterstützend erklären sie den Unterschied der quantenmechanischen Beschreibung zur klassischen. - sind befähigt, typische Quanteneigenschaften anhand paradigmatischer Modellsysteme zu erkennen und zu analysieren sowie die Tragweite quantenmechanischer Phänomene zu umreißen.			
Literatur			
- Quantenmechanik, A. Messiah (de Gruyter) - Quantenmechanik, W. Nolting (Springer) - Quantenmechanik, D.J. Griffiths (Pearson) - Online-Skript Prof. Motschmann (Einstellung im Stud.IP)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		4,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise				
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Titel der Veranstaltung				
Quantenmechanik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Wolfram Brenig		2,0	Übung	deutsch

Modulname	Demonstrationspraktikum		
Nummer	1520420	Modulversion	
Kurzbezeichnung	PHY-AP-42	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Uta Schlickum
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	experimentelle Arbeit		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Mechanische Schwingungen, Wellen - Wasserwellen - Beugung mit Laser - Gitterschwingungen - Mikrowellen - Elektrische Waage und Kräfte, Feldlinien - Elektrische Maschinen 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse zu Experimenten der Mechanik, des Elektromagnetismus, der Laser- und Wellenoptik und der Atomphysik und Grundlagen der Messtechnik für schulrelevante Experimente zu o.g. Themen erwerben Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen zum Verständnis experimenteller Ansätze der Mechanik, des Elektromagnetismus, der Laser- und Wellenoptik und Atomphysik, die zur selbständigen Durch- und Vorführung von Versuchen auf Schulniveau (gymnasiale Oberstufe, Sekundarstufe II) befähigen erlernen Präsentationstechniken und die didaktische Aufbereitung von experimental physikalischen Inhalten 			
Literatur			
Versuchsanleitungen, weitere Angaben im Praktikum.			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Praktikum für Lehramtskandidaten (physikal. Demonstrationspraktikum)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Uta Schlickum		4,0	Praktikum	deutsch
Literaturhinweise				
Wird angegeben.				

Modulname	Fachdidaktik und Quantenphysik		
Nummer	4432570	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-57	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	84	Selbststudium (h)	216
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten • Fachdidaktische Fragestellungen in den Teilgebieten der Physik • Motivation und Interesse • Mädchen im Physikunterricht • Legitimation des Physikunterrichts • Quantenphysik • Umgang mit Diversität und Heterogenität im Physikunterricht, inklusiver Physikunterricht 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern • kennen beispielhafte physikdidaktische Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen • kennen fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern • verfügen über die Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • verfügen über die Fähigkeit, Inhalte aus der Quantenphysik adressatengerecht an Schülerinnen und Schüler zu vermitteln • beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Implikationen für eine inklusive Unterrichtspraxis 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweitfach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach mit Zweitfach Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Fachdidaktik Physik 1 b) Fachdidaktik Physik 2 c) Quantenphysik 1/2				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Mixed Reality Lernumgebungen - DiBS				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek René Kockord			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
SciencE+ vermitteln: Vermitteln mit digitalen Lehr-Lern-Methoden, Visualisierung mit AR und VR				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
SciencE+ vermitteln: Aktuelle Forschungsthemen vermitteln				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Cornelia Borchert Annika Oberbremer Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Quantenphysik unterrichten II: Einführung in die Quanteninformation				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Seminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Quantenphysik unterrichten I: milq				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			Kurs	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Grundlagen der Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rebekka Bierwirth			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Digitale Fachdidaktik Physik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese		2,0	Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
3D-Druck und Mikrocontroller				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Tim Overwin			Seminar	deutsch
Literaturhinweise				
Pusch, Alexander & Haverkamp, Nils 3D-Druck für Schule und Hochschule SpringerSpektrum ISBN 978-3-662-64806-3				
Titel der Veranstaltung				
Fachdidaktik Physik: Unterrichtsgestaltung in der Praxis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Reinecke	Anne Geese		Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Einführung in naturwissenschaftsdidaktische Forschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
MINT Begeisterung wecken und halten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch

Modulname	Experimentierseminar		
Nummer	4432580	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-58	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	3 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	42	Selbststudium (h)	108
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Testierte Protokolle		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Experimente aus Mechanik, Optik, Elektrizitätslehre und Thermodynamik			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit, physikalische Sachverhalte im Experiment zu verdeutlichen • können Experimente eigenständig konzipieren, aufbauen und durchführen • können Experimente in Unterrichtssituationen einbetten 			
Literatur			
Meschede, (Hrsg): Gerthsen Physik, Springer (2015), Demtröder: Experimentalphysik 1-4, Springer (2018), Tipler, Mosca, Wagner: Physik, Spektrum (2015)			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Erstfach mit Zweifach Mathematik			
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
Eines es Experimentierseminare (I oder II)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar I - Mechanik und Optik, Gruppe A				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese Nico Wiersig			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
N.N. Dozent-Physikdidaktik			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe A)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Dina Al-Kharabsheh Anne Geese			Seminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Experimentierseminar II - Elektrizitätslehre und Thermodynamik (Gruppe B)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Azadeh Ghanbari Dörte Alina Sonntag			Seminar	deutsch

Modulname	Anwendungen der Physik		
Nummer	4432590	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-PUP-59	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 10,0	Modulverantwortliche/r	Rainer Müller
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	100	Selbststudium (h)	300
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Präsentation (45 min)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Anwendungen der Physik 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> verfügen über Kenntnisse aus Fachgebieten, in denen die Physik ihre praktischen Anwendungen findet 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Physik - Zweifach mit Erstfach Mathematik			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Anwendungen der Physik 1 b) Anwendungen der Physik 2 c) Anwendungen der Physik 3 Die Auswahl kann hier aus einem breiten Spektrum der an der TU angebotenen Fächer erfolgen. Insbesondere sind auch Angebote aus einem schulischen Umfeld möglich.				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
Fachdidaktik Physik: Unterrichtsgestaltung in der Praxis				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Kerstin Reinecke	Anne Geese		Seminar	deutsch

Bildungswissenschaften	
ECTS	27

Modulname	Bedingungen des Lehrens und Lernens		
Nummer	4414230	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-23	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich</p> <p>Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<p>Psychologische Theorien und empirische Befunde zu Prozessen des Wissenserwerbs und seiner Förderung, der Motivation und ihrer Förderung sowie zu Prozessen der volitionalen Handlungssteuerung. Vertiefende Veranstaltungsinhalte sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnismodelle und Lernstrategien • Lernen mit Texten und digitalen Medien, • effektive Gestaltung von kooperativen Lernsettings • Einfluss motivationaler, emotionaler und volitionaler Prozesse (z. B. Leistungsmotivation, Kausalattribution, Leistungsangst, Handlungskontrollstrategien) in Lehr-Lern-Kontexten. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über psychologische Theoriebildung und empirische Forschung zu Grundlagen und Möglichkeiten von Wissenserwerb und -vermittlung. • Sie sind in der Lage, Lern- und Wissenserwerbsprozesse auf wissenschaftlicher Grundlage zu beschreiben, zu erklären und zu vergleichen. Darauf aufbauend können sie diese auf schulische, außerschulische und psychosoziale Kontexte anwenden. • Sie können Konzepte zur Förderung von Lern- und Wissenserwerbsprozessen theoriebegründet konzipieren und deren Relevanz für Fallbeispiele aus pädagogischen und psychosozialen Kontexten bewerten. • Anhand von zahlreichen Beispielen aus verschiedenen schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten gewinnen sie einen Einblick in die Übertragbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Situationen in verschiedene Feldern der späteren Berufspraxis. 			

- Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.
 b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)

Anwesenheitspflicht

In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).
 Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.

Titel der Veranstaltung

A1a (PO4) LV: Bedingungen des Lehrens und Lernens

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Modulname	Entwicklung und Erziehung		
Nummer	4414260	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-26	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	(a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich - Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfangsweite Inhalte.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Grundlegende entwicklungs- und erziehungspsychologische Paradigmen und empirische Befunde. In den Seminaren werden vertiefend behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Lebensspannen (insbesondere Kindes- und Jugendalter), • exemplarisch die Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (kognitiv, emotional, sozial), • Grundfragen von Erziehungsprozessen und Interaktionsgestaltung, einschließlich Determinanten schwieriger Erziehungssituationen, • problemspezifische Präventions- und Interventionsansätze. 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage eines lebensspannenorientierten Zugangs verstehen die Studierenden die enge Verwobenheit von Prozessen der Entwicklung und Erziehung und können diese erklären und auf Fallbeispiele übertragen. • Sie kennen den aktuellen theoretischen und empirischen Wissensstand in zentralen entwicklungs- und erziehungspsychologischen Diskursen und können diesen am Beispiel empirischer Studien ableiten und diskutieren. • Sie können auf dieser Basis praktische Erziehungs- und Entwicklungsereignisse in schulischen, außerschulischen und psychosozialen Kontexten analysieren und deren Komplexität produktiv nutzen und Konsequenzen für erzieherisches Handeln ableiten. • Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. 			
Literatur			

--

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern.
 b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)

Anwesenheitspflicht

Erklärender Kommentar:
 In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele).
 Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist.
 PL: Sofern das Referat / die Präsentation in die Moderation einer Veranstaltungssitzung eingebunden ist, reduziert sich der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung entsprechend. Bei Gruppenreferaten / -präsentationen ist der Gesamtaufwand entsprechend der Anzahl der Beteiligten erhöht.

Titel der Veranstaltung

A2a (PO4) LV: Entwicklung und Erziehung

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Modulname	Persönlichkeit und Leistung		
Nummer	4414280	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-IPP-28	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	6 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	90	Selbststudium (h)	180
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Besuch des Moduls PädPsych B		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> • (a) PL: Klausur (90 min) => schriftlich oder • (b) PL: veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) => schriftlich oder • (c) PL: Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich, oder • (d) PL: Präsentation (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (3 - 4 Seiten) => mündlich oder • (e) PL: Prüfungsgespräch (30 min) => mündlich • Gewichtung: Die PL ist eine Modulprüfung. Sie wird in einer der gewählten Veranstaltungen abgelegt und bezieht sich sowohl auf veranstaltungsspezifische als auch auf modulumfassende Inhalte. 		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • -Theorien und empirische Befunde der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie • Theorien und empirische Befunde der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Intervention <p>Seminarthemen umfassen z. B. die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz, Hochbegabung und Kreativität, • Lernschwierigkeiten, Lern- und Leistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie, ADHS, Schul- und Leistungsangst), • pädagogische Diagnostik und Interventionsplanung, • Sex, Gender und Diversität 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen um individuelle Unterschiede hinsichtlich verschiedenster Persönlichkeitsmerkmale und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse. • Sie können den Einfluss individueller Unterschiede auf pädagogische Prozesse beschreiben und auf Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten anwenden. • Auf Basis verschiedener psychologischer Theorien können sie Fallbeispiele aus schulischen und psycho-sozialen Kontexten analysieren, Interventionsmöglichkeiten ableiten und mögliche Entwicklungsverläufe prognostizieren. • Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich problematischer Entwicklungs- und Lernprozesse. Auf deren 			
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Belegungslogik: Die Studierenden wählen aus den LV-Angebot drei Seminare oder zwei Seminare und eine Vorlesung aus. Sie belegen diese innerhalb von zwei Semestern. b) Empfohlenes Fachsemester: EZW (3-6) / MA GYM (2-3)				
Anwesenheitspflicht				
In Seminaren wird der auf die Kontaktzeit entfallende Workload unter anderem durch die aktive Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten, z. B. durch die Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, die Beteiligung an Diskussionen im Plenum oder Rollenspielen sowie durch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden erbracht (siehe Qualifikationsziele). Wenn eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer mehr als drei Fehltermine im Semester aufweist, kann sie / er den Workload für maximal zwei dieser Termine nach Absprache mit der / dem Lehrenden durch schriftliche Ausarbeitungen / Reflexion von Inhalten erbringen. Diese Ausarbeitungen / Reflexionen müssen in demselben Semester abgegeben werden, in dem das Seminar stattfindet. Bei mehr als fünf Fehlterminen kann das Seminar nicht angerechnet werden, da der Erwerb der in der Kontaktzeit zu erwerbenden Kompetenzen nicht mehr gesichert ist. PL: Sofern das Referat / die Präsentation in die Moderation einer Veranstaltungssitzung eingebunden ist, reduziert sich der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung entsprechend. Bei Gruppenreferaten / -präsentationen ist der Gesamtaufwand entsprechend der Anzahl der Beteiligten erhöht.				
Titel der Veranstaltung				
A3a (PO4) LV: Persönlichkeit und Leistung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Mona Lotz		Seminar	

Modulname	Aktuelle Entwicklungen von Schule und Unterricht		
Nummer	4443740	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-74	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Julia Gerick
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Klausur (90 min) als Modulprüfung (PL = 2 CP), im WiSe. Die Prüfungsform(en) wird/werden von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft • Schulsystem der BRD • Schule als Institution, Funktionen von Schule • Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung • Internationale Schulleistungsstudien, Schul- und Unterrichtsforschung (Lehr-Lern-Forschung) • Unterrichtsqualität und Handeln von Lehrkräften 			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (Bildung, Erziehung und Sozialisation) und ordnen sie in ihrer Bedeutung für Schule und Unterricht ein. • beschreiben Entwicklungen und aktuelle Tendenzen des deutschen Schulsystems sowie strukturelle Probleme und benennen deren Bedingungen. • erklären die Funktionen von Schule aus schultheoretischer Perspektive. • diskutieren empirische Befunde internationaler Schulleistungsstudien sowie der Lehr-Lern-Forschung. • erläutern Ansätze und Inhalte von Schulentwicklung sowie Verfahren interner und externer Evaluation und beurteilen diese hinsichtlich ihrer Potentiale für die schulische Qualitätssicherung und -entwicklung. • erörtern Qualitätsdimensionen von Unterricht und ordnen sie in ihrer Relevanz für Lehr-Lern-Prozesse und das Handeln <p>von Lehrkräften ein.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Ackeren, I. van, Klemm, K., & Kühn, S. M. (2015): Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung. 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS. • Dörpinghaus, A., & Uphoff, I. K. (2015): Grundbegriffe der Pädagogik. 4. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Rothland, M. (Hrsg.) (2016): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster: Waxmann. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
a) Belegungslogik: a) Vorlesung (WiSe) b) Seminar (WiSe) b) Empfohlenes Fachsemester: (1)
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Aktuelle Entwicklungen von Schule und Unterricht (MIGY)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Julia Gerick	Andrea Vespermann		Vorlesung	deutsch

Titel der Veranstaltung				
M1 GY (PO4) Seminar: Aktuelle Entwicklungen von Schule und Unterricht				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Seminar	

Modulname	Lernen und Leistung im Kontext von Heterogenität		
Nummer	4443750	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-75	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Julia Gerick
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Eine angeleitete Hausarbeit (4-6 Seiten) als Modulprüfung (PL = 2 CP). Teilnahmevoraussetzung: erst Seminar a), dann b)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Leistung in der Schule • Befunde der Heterogenitätsforschung und der Unterrichtsqualitätsforschung • Pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung, Leistungsmessung • Differenzierung im Unterricht unter den Bedingungen von Heterogenität 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • benennen zentrale Dimensionen von Heterogenität und diskutieren empirische Befunde der Heterogenitätsforschung in Bezug auf schulisches Handeln. • definieren die Begriffe Lernen und Leistung, beschreiben Möglichkeiten der Leistungsmessung und erläutern diese im Hinblick auf Unterricht in heterogenen Klassen. • erörtern Lern- und Leistungsprozesse aus theoretischer Perspektive sowie hinsichtlich ihrer soziokulturellen Bedingungen. • analysieren konkrete Beispiele aus dem Schulalltag unter Einbeziehung aktueller Befunde der Unterrichtsqualitäts- und Heterogenitätsforschung im Hinblick auf die Bedingungen von Lernen und Leistung. • reflektieren über Möglichkeiten der adaptiven Gestaltung von Lehr-Lernsequenzen. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Sturm, T. (2016): Lehrbuch Heterogenität in der Schule. 2., überarbeitete Auflage. München: UTB/Ernst Reinhardt Verlag. • Tippelt, R., & Schmidt-Hertha, B. (Hrsg.) (2018): Handbuch Bildungsforschung. Band 1. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Einführungs-seminar (SoSe) b) Vertiefungsseminar (WiSe) b) Empfohlenes Fachsemester: (2-3)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
M2 GY (PO4) Einführungsseminar: Lernen und Leistung im Kontext von Heterogenität				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Seminar	
Titel der Veranstaltung				
M2 GY (PO4) Vertiefungsseminar: Vertiefende Aspekte der Heterogenitäts- und Unterrichtsforschung				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Seminar	

Modulname	Pädagogische Professionalität im Gymnasium		
Nummer	4443760	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-EWS-76	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 6,0	Modulverantwortliche/r	Julia Gerick
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	120
Zwingende Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss M1GY		
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	PL: Angeleitetes Projekt mit Projektbericht (ca. 10 Seiten) als Modulprüfung (PL = 3 CP), im SoSe.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Professionalität im Lehramt • Forschungsmethoden 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erörtern theoretische Ansätze zur pädagogischen Professionalität und mögliche handlungsbezogene Implikationen. • erläutern Methoden qualitativer und quantitativer Forschung. • wenden diese systematischen und methodischen Kenntnisse zur Erforschung von ausgewählten Teilbereichen pädagogischer Professionalität in der Schule gegenstandsangemessen und begründet an. • konzipieren hierzu eigene Forschungsprojekte und führen diese methodengeleitet durch. • präsentieren Gegenstand, methodisches Vorgehen und Befunde ihrer Forschung schriftlich und ordnen ihre Ergebnisse kritisch in den Forschungsstand ein. 			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J., & Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag. • Terhart, E., Bennewitz, H., & Rothland, M. (Hrsg.) (2014): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. 2. Auflage. Münster: Waxmann. 			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Bildungswissenschaften			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN				
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen				
a) Seminar (WiSe und SoSe) b) Empfohlenes Fachsemester: (3-4)				
Anwesenheitspflicht				
Titel der Veranstaltung				
M3 GY (PO4) Seminar: Pädagogische Professionalität im Gymnasium				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Andrea Vespermann		Seminar	

Fachpraktikum	
ECTS	9

Modulname	Fachpraktikum Gymnasium		
Nummer	4499860	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD-86	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 9,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	60	Selbststudium (h)	210
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	SL: Portfolio		
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Unterrichtsplanung und -gestaltung: Sachstrukturanalyse, didaktisch- methodische Analyse, Verlaufsplanung • Didaktisch-methodische Reflexion vorliegender Unterrichtsmodelle • Rezeption fachwissenschaftlicher Grundlagen unter didaktischen Fragestellungen • Lerndiagnose und Leistungsbewertung • Bildungsstandards, Kerncurricula bzw. Richtlinien • Einsatz herkömmlicher und Neuer Medien, • Bewertung von Schulbüchern und Lehr- und Lernmaterialien, • Entwicklung von Konzepten zur Beobachtung unterrichtlicher Prozesse im Unterricht • Umgang mit Diversität und Heterogenität im Unterricht, inklusiver Unterricht 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts • Fähigkeit zur Planung, Durchführung und kritischen Auswertung von Unterricht sowie Kenntnis von Instrumenten zur Beobachtung, Reflexion und Bewertung von Unterricht • Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler • Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau (Berücksichtigung von Kompetenz- und Anforderungsbereichen) auch unter Einbeziehung Neuer Medien • Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze • Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen • Kenntnis von Methoden der empirischen Unterrichtsforschung und Erwerb der Fähigkeit, diese auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von Unterricht anzuwenden • Fähigkeit, sich mit den Rahmenbedingungen eines Fachunterrichts (Richtlinien, Kerncurricula, Kompetenzmodellen usw.) wissenschaftlich auseinanderzusetzen. 			

- Fähigkeit zu kompetenz- und problemorientierten Planung von Unterricht hinsichtlich Kriterien methodischer und didaktischer Strukturierung und analytisch-kritischer Reflexion, insbesondere unter Berücksichtigung heterogener und inklusiver Lernvoraussetzungen.

Literatur

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen

Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Fachpraktikum			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2x2 SWS:

a) Lehrveranstaltung Fach 1

b) Lehrveranstaltung Fach 2

Das Modul wird jedes Semester angeboten, nicht aber jede LV. Bitte beachten Sie das bei der Planung!

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

FP Fachpraktikum GYM Chemie - VG1

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	

Titel der Veranstaltung

FP Fachpraktikum GYM Deutsch - VG2

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	

Titel der Veranstaltung

FP Fachpraktikum GYM Englisch - VG3

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	

Titel der Veranstaltung

FP Fachpraktikum GYM Geschichte - VG4

Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	

Titel der Veranstaltung				
FP Fachpraktikum GYM Mathematik- VG5				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	
Titel der Veranstaltung				
FP Fachpraktikum GYM Physik- VG6				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Praktikum	

Abschlussmodul	
ECTS	20

Modulname	Abschlussmodul		
Nummer	4498300	Modulversion	
Kurzbezeichnung	GE-STD2-30	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	0 / 20,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	0	Selbststudium (h)	600
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Masterarbeit und Kolloquium (gemäß MaVo Lehr 2015)		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote			
Inhalte			
Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Erstellung einer größeren schriftlichen Arbeit • Fähigkeit zur Präsentation/Diskussion eines differenzierten wissenschaftlichen Beitrags 		
Literatur			

Zugeordnet zu folgenden Studiengängen				
Studiengang/Studiengangsversion	Bereich	Pflichtform	Sem. Auswahl	ECTS
Master Lehramt an Gymnasien PO 4	Abschlussmodul			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
18 CP für die Masterarbeit, 2 CP für das Kolloquium, <ul style="list-style-type: none"> • bei Prüfung im Fach Englisch wird der Englischteil in englischer Sprache geprüft, • Studierende im Lehramt an Gymnasien, die mit der Vertiefung bilingualer Sachfachunterricht absolvieren möchten, müssen ihre Masterarbeit zu einem Thema des bilingualen Sachfachunterrichts erstellen.
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung				
Aktuelle Fragen der Germanistischen Linguistik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Martin Neef	Andrea Fricke	2,0	Oberseminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Oberseminar				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Andrea Schindler	Andrea Fricke	2,0	Oberseminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Masterkolloquium				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jan Standke	Sabine Klages	2,0	Kolloquium	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Oberseminar: Fragen der Sprach- und Literaturdidaktik				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Jan Standke	Sabine Klages	2,0	Oberseminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Master- und Doktorandenkolloquium				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
	Silvia Hagspiel	2,0	Oberseminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Begleitseminar zur Bachelor-/Masterarbeit				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Anne Geese Rainer Müller			Oberseminar	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Betreuung von BA-, MA-Arbeiten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Anne Geese			wissenschaftliche Arbeit	deutsch
Titel der Veranstaltung				
Betreuung von BA-, MA-Arbeiten				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Rainer Müller			wissenschaftliche Arbeit	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Forschungsergebnisse aus der Physikdidaktik (Vorstellung von Masterarbeiten)				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
Oliver Bodensiek Anne Geese Rainer Müller			Oberseminar	deutsch

Titel der Veranstaltung				
Master- und Promotionskolloquium				
Dozent/in	Mitwirkende	SWS	Art LVA	Sprache
			Oberseminar	deutsch